

Bearbeiter/in:
Alexander Grullini/Bianca Viktorin
30.09.2014



DRUCKSACHE NR: 31/2014

Vorlage

Verbandsversammlung am 08.10.2014

Beschlussfassung öffentlich

Betreff

Jahresabschluss des Zweckverbandes Flugfeld Böblingen / Sindelfingen für das Wirtschaftsjahr vom 01.01.- 31.12.2013

Anlagen

1. Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2013 und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2013 durch die Mittelrheinische Treuhand GmbH mit den Anlagen:
 - Bilanz zum 31. Dezember 2013
 - Gewinn- und Verlustrechnung 2013
 - Anhang für das Geschäftsjahr 2013
 - Anlagennachweis zum 31.12.2013
 - Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013
 - Bestätigungsvermerk
 - Abrechnung Vermögens- und Erfolgsplan 2013
2. Bericht über die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses des Zweckverbandes Flugfeld Böblingen / Sindelfingen für das Wirtschaftsjahr 2013

Beschlussvorschlag

1. Der Bericht des Rechnungsprüfungsamtes der Stadt Böblingen über die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses 2013 wird zur Kenntnis genommen.
2. Der Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2013 wird in der von der Geschäftsführung aufgestellten und von der Mittelrheinischen Treuhand GmbH geprüften Form wie folgt festgestellt:

a)	Die Bilanzsumme auf	106.171.466,53 €
	davon entfallen auf der Aktivseite auf	
	- das Anlagevermögen	57.035.399,19 €
	- das Umlaufvermögen	49.118.774,58 €
	- den Rechnungsabgrenzungsposten	17.292,76 €
	auf der Passivseite auf	
	- das Eigenkapital	17.065.912,09 €
	- die Rückstellungen	11.228.359,48 €
	- die Verbindlichkeiten	76.487.646,96 €
	- den Rechnungsabgrenzungsposten	1.389.548,00 €
b)	Die Summe der Erträge auf	6.972.316,09 €
	die Summe der Aufwendungen auf	8.213.279,47 €
	der Jahresverlust auf	1.240.963,38 €
c)	Die Umlage für die Abdeckung des Jahresfehlbetrages wird auf 1.240.963,38 € festgesetzt. Davon entfallen auf die Stadt Böblingen 827.308,92 € und auf die Stadt Sindelfingen 413.654,46 €.	
d)	Die Abschlagszahlungen zur Abdeckung des Jahresfehlbetrages 2013 in Höhe von 1.943.000 € werden zur Abdeckung des Jahresverlustes in Höhe von 1.240.963,38 € verwendet. Der Restbetrag in Höhe von 702.036,62 € wird in die allgemeine Rücklage eingestellt.	
e)	Die Betriebskostenumlage für die Unterhaltung und den Betrieb der Verbandsstraßen, der Grünanlagen, der Plätze, des Sees und der Kindertagesstätte wird auf 1.547.961,03 € festgesetzt. Davon entfallen auf die Stadt Böblingen 1.031.974,02 € und auf die Stadt Sindelfingen 515.987,01 €.	
f)	Die Abschlagszahlungen auf die Betriebskostenumlage 2013 in Höhe von 2.057.000,00 € werden zur Abdeckung der Betriebskosten in Höhe von 1.547.961,03 € verwendet. Der Restbetrag in Höhe von 509.038,97 € wird in die allgemeine Rücklage eingestellt.	
3. Der Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2013 wird zur Kenntnis genommen.
4. Der Verbandsvorsitzende und der Geschäftsführer werden für das Wirtschaftsjahr 2013 entlastet.

Sachdarstellung

Die Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft Mittelrheinische Treuhand GmbH wurde am 20.03.2014 in der Verbandsversammlung mit der Prüfung des Jahresabschlusses sowie des Lageberichts für das Wirtschaftsjahr 2013 beauftragt. Die Prüfung ergab keine Einwendungen. Der Jahresabschluss bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Anlageverzeichnis und Lagebericht wurde von der Mittelrheinische Treuhand GmbH mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Die seit dem Wirtschaftsjahr 2002 mit der Buchhaltung beauftragte Sindelfinger Buchführungsgesellschaft mbH (Übertragung von Kassengeschäften gemäß § 94 GemO) ist auch weiterhin zur Erbringung dieser Leistungen beauftragt.

Der Zweckverband weist einen Jahresverlust in Höhe von 1.240.963,38 € aus. Die Verbandsstädte haben in 2013 Abschlagszahlungen in Höhe von 1.943.000 € geleistet. Die Geschäftsführung schlägt vor, die Überzahlung der Umlagen für den prognostizierten Jahresverlust 2013 in Höhe von 702.036,62 € in die allgemeine Rücklage einzustellen.

Die Betriebsumlagen für die Unterhaltung und den Betrieb der Verbandsstraßen, der Grünanlagen, der Plätze, des Sees und der Kindertagesstätte belaufen sich auf 1.547.961,03 €. Die Verbandsstädte haben in 2013 Abschlagszahlungen in Höhe von 2.057.000 € geleistet. Geschäftsführung schlägt vor, die Überzahlung der Umlagen für die Betriebskosten 2013 in Höhe von 509.038,97 € in die allgemeine Rücklage einzustellen.

Das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Böblingen hat die in der Verbandssatzung vorgesehene örtliche Prüfung durchgeführt. Das Rechnungsprüfungsamt empfiehlt der Verbandsversammlung, den Jahresabschluss 2013 festzustellen und den Verbandsvorsitzenden und den Geschäftsführer zu entlasten.

Die wesentlichen Abweichungen zwischen dem Wirtschaftsplan 2013 und dem Jahresabschluss 2013 stellen sich wie folgt dar:

Abrechnung Vermögens- und Erfolgsplan 2013

Erfolgsplan 2013/ Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse Grundstücke (Plan T € 8.300)

Der Zweckverband hat im Wirtschaftsjahr 2013 Grundvermögen von 24.298 m² im Mischgebiet Süd und im Gewerbegebiet Nord verkauft und Erlöse von insgesamt T€ 6.788 erzielt. Der Durchschnittserlös beträgt 279,34 € je m². Zusätzlich wurden 2013 Kaufverträge mit Besitzübergang in 2014 mit einem Volumen von T € 7.700 und ca. 34.000 m² notariell beurkundet.

Sonstige Umsatzerlöse (Plan T € 605)

Die sonstigen Umsatzerlöse setzen sich zusammen aus Parkhauserlösen (T € 118) und sonstige hoheitlichen Erlösen im Zusammenhang mit der Nutzung des Langen Sees (T € 448).

Betriebskostenumlagen (Plan T € 2.057)

Die Erlöse für hoheitliche Aufgaben belaufen sich auf T € 1.996. Davon werden T € 1.547 als Betriebskostenumlagen für die Unterhaltung und den Betrieb der Verbandsstraßen, der Grünanlagen, der Plätze, des Sees und der Kindertagesstätte festgesetzt. Der Restbetrag in Höhe von T € 510 soll in die allgemeine Rücklage eingestellt werden.

Sonstige betriebliche Erträge (Plan T € 10)

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von T € 237 enthalten im Wesentlichen Kindergartenzuschüsse (T € 87) nach dem Finanzausgleichsgesetz und Erlöse aus der Geschäftsbesorgung (T € 86).

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (Plan T € 8)

Die sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge enthalten T € 465 Zinserträge aus der Abzinsung der langfristigen Rückstellungen ausstehender Baukosten für verkaufte Grundstücke. Die Rückstellungen wurden unter Berücksichtigung künftiger Kostensteigerungen berechnet und dann abgezinst.

Zinszuschuss VRS (Plan T € 330)

Der Verband Region Stuttgart förderte, für die Dauer von 9 Jahren, 1/3 der Finanzierungskosten im Zusammenhang mit dem Grunderwerb und der inneren Erschließung bis max. T € 330 pro Jahr. Diese Förderung wurde 2013 letztmalig gewährt.

Herstellungskosten für Verkaufsgrundstücke/Bestandsveränderungen (Plan T € 7.900)

Der Aufwand für verkauftes Grundvermögen umfasst die Bestandsveränderungen und die Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke (Herstellungskosten) inklusive der Rückstellungen für noch ausstehende Baukosten. Diese Aufwendungen liegen ca. 2,39 Mio. € unter den Planansätzen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen (Plan T € 1.050)

Im Bereich Marketing und Vertrieb liegen die Istausgaben in den Bereichen strategisches Marketing, Werbung, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation ca. € 150 unter den Planansätzen.

Betriebskosten (Plan T € 1.411)

Die Betriebskosten in Höhe von T € 1.517 für das Verbandsgelände enthalten die Grundsteuer, die Energie- und Wasserkosten, die Überwachungskosten, die Aufwendungen für den Unterhalt und den Betrieb der Verbandsstraßen, der Grünanlagen, der Plätze, des Langen Sees, der Kindertagesstätte, des Festplatzes und des Parkhauses. Die Erhöhung betrifft im Wesentlichen Mehrkosten im Bereich der Straßen und Grünanlagen.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen (Plan T € 1.310)

Zur Verbesserung des Jahresergebnisses im Rahmen der Bilanzierungshilfen werden die Darlehens- und Zwischenkreditzinsen zu großen Teilen aktiviert und im Vermögensplan veranschlagt. Der Planungsansatz wurde um ca. T € 115 unterschritten.

Verlustübernahme Betriebs-GmbH (Plan T € 758)

Die Verlustübernahme für die Betriebs-GmbH hat sich um ca 50.000 € gegenüber den Planansätzen reduziert.

Vermögensplan 2013

Kapitaleinlagen (Plan T € 1.000)

Die Städte leisten seit dem Jahr 2005 zusätzliche Kapitaleinlagen in Höhe von T € 1.000 p.a. zur Abdeckung des Finanzierungsbedarfes im Vermögensplan. Der Jahresgewinn 2012 in Höhe von T € 178 und die Überzahlungen der Umlagen zur Abdeckung des Jahresfehlbetrages 2012 in Höhe von T € 1.945 sind 2013 in die allgemeine Rücklage eingestellt worden.

Abschlagszahlung auf die Verlustabdeckung (Plan T € 1.943)

Zur Abdeckung des Verlustes aus dem Erfolgsplan hat der Verband gemäß Satzung Abschlagszahlungen bei den Städten Böblingen und Sindelfingen erhoben. 2013 sind Verluste

in Höhe von T € 1.241 entstanden. Wie im Beschlussvorschlag Nr. 2 d. dargestellt, sollen die Abschlagszahlungen zur Abdeckung des Jahresfehlbetrages 2013 in Höhe von T € 1.943 zur Abdeckung des Jahresverlustes in Höhe von T € 1.240 verwendet werden. Der Restbetrag in Höhe von T € 702 soll in die allgemeine Rücklage eingestellt werden.

Grundstücksverkauf zu Herstellungskosten (Plan T € 7.900)

Entspricht den Positionen Herstellungskosten für Verkaufsgrundstücke und Bestandsveränderungen im Erfolgsplan abzüglich T € 465 Zinserträge aus der Abzinsung der langfristigen Rückstellungen ausstehender Baukosten für verkaufte Grundstücke.

Zuschüsse Dritter (Plan T € 150)

Der Zweckverband hat 2013 eine Förderung von Kita-Betreuungsplätzen (unter 3 Jahre) in Höhe von T € 144 erhalten. Diese sind bei den Baukosten abgesetzt worden.

Kredite (Plan T € 9.315)

Durch die Verschiebung von Investitionszahlungen im Bereich der Verkehrserschließung, der Grün- und Freianlagen, die Reduzierung der aktivierbaren Zinsen und die Reduzierung des Jahresverlustes hat sich der für 2013 eingeplante Finanzierungsbedarf um T € 10.271 € reduziert. Aus diesem Grund wurden keine weiteren Darlehnsaufnahmen getätigt.

Betriebseinrichtung, BGA (Plan T € 146)

Der Zweckverband hat für den Ausbau der Geschäftsstelle im Forum 1 Kosten in Höhe von T € 149 für die Projektsteuerung sowie durch die Vermietung entstehende Kosten in Höhe von T € 200 an die Betriebs-GmbH erstattet.

Gebäuderückbau (Plan T € 290)

Der Abriss und Rückbau der restlichen Gebäude an der Calwer Straße wurde in Abhängigkeit der Vermarktung auf das Jahr 2016 ff. verschoben.

Umnutzung Gebäudebestand (Plan T € 130)

Die Mittel für erforderliche Honorare für Gutachten, Planungen und Konservierungsmaßnahmen für das Alte Empfangsgebäude wurden nicht in Anspruch genommen.

Bodensanierung und Erdbau (Plan T € 508)

Für die im Jahr 2013 eingeplante Feinprofilierung von Grün- und Freiflächen und die Profilierung einzelner Verkaufsgrundstücke sind T € 493 € weniger Ausgaben angefallen. Die Baumaßnahmen verschieben sich auf spätere Jahre.

Städtebauliche Planungen (Plan T € 250)

Die über die Bauleitplanung hinaus zu erstellenden Konzepte, z.B. im Rahmen von Wettbewerben an der Seeuferpromenade, sind auf 2014 verschoben worden.

Verkehrserschließung, Entwässerung, Nachrichtentechnik usw. (Plan T € 7.655)

Die Gesamtausgaben in diesen Positionen beliefen sich in 2013 auf T € 2.678 €. In den Planungen waren Aufträge für Erschließungsarbeiten Am Wall (Westteil) und an der Querspange Mitte vorgesehen. Darüber hinaus waren weitere Maßnahmen eingeplant, um die Rampen zur BAB zu erstellen und die Erschließungsarbeiten Am Wall (Ostteil) vorzubereiten. Der endgültige Ausbau erfolgt entsprechend der Aufsiedlung in den einzelnen Gebieten. In Abhängigkeit zur Vermarktung im GE-Nord werden die Bauaufträge erst in 2014ff. vergeben. Die Bauausführungen zur Bahnüberführung und zur Fußgängerunterführung wurden in 2013 weitergeführt. Die entsprechenden Planansätze wurden nur teilweise in Anspruch genommen.

Freianlagen (Plan T € 3.440)

Die Planungen der Freiflächen am Alten Empfangsgebäude werden in enger Abstimmung mit dem künftigen Investor konkretisiert und realisiert. Die Verhandlungen über den Ab-

schluss eines Erbbaurechtsvermögens wurden abgeschlossen. Ausgaben für diese Freiflächen werden erst 2015 anfallen.

Der Park- und Festplatz ist noch nicht endgültig ausgebaut. Die Planansätze für den Park- und Festplatz wurden deshalb unterschritten. Der Zweckverband kalkuliert mit weiteren Ausgaben in den Folgejahren, wenn die bisherige provisorische Anbindung der Wolfgang-Brumme-Allee zurückgebaut und der Festplatz erweitert wird.

Die Planungen der Freiflächen am Forum 1 sowie an der Charles-Lindbergh-Straße werden mit den künftigen im Umfeld angesiedelten Nutzern konkretisiert. Die Planansätze wurden 2013 nur teilweise realisiert.

Aktivierter Zinsen (Plan T € 1.420)

Die Aufwendungen für aktivierter Zinsen (T € 1.016) konnten reduziert werden. Der Zweckverband finanziert den Großteil seiner Aufwendungen durch variable Darlehnsaufnahmen, auf der Grundlage der derzeit günstigen Geldmarktzinssätze.

Peter Brenner
Geschäftsführer

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2013
Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung
Anhang und Anlagennachweis
Lagebericht für das Geschäftsjahr
Bestätigungsvermerk für die Abschlussprüfung
Abrechnung Vermögens- und Erfolgsplan

MITTELRHEINISCHE TREUHAND GMBH

WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT - STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT
GEGRÜNDET 1913

Zweckverband Flugfeld Böblingen/Sindelfingen **Böblingen**

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013

Inhaltsverzeichnis

Anlage

Bilanz zum 31. Dezember 2013	1
Gewinn- und Verlustrechnung für 2013	2
Anhang für das Geschäftsjahr 2013	3
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013	4
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	5
Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften	6

Zweckverband Flugfeld Böblingen/Sindelfingen
Bilanz zum 31. Dezember 2013

Aktiva					Passiva	
	EUR	31.12.2012 EUR		EUR	EUR	31.12.2012 EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1,00	1,00				
II. Sachanlagen			I. Stammkapital	100.000,00		100.000,00
1. Hoheitsvermögen	18.628.529,00	15.263.731,00	II. Allgemeine Rücklage	18.206.875,47		15.083.932,84
2. Grundstücke mit Geschäftsbauten	7.844.995,00	6.787.230,00	III. Gewinn (+) / Verlust (-)			
3. Grundstücke ohne Bauten	1.866.016,00	1.862.833,00	Gewinn des Vorjahres	177.562,71		410.696,42
4. Technische Anlagen Flugfeldgelände	221.091,00	231.620,00	Zuführung zur Allgemeinen Rücklage	-177.562,71		-410.696,42
5. Technische Anlagen	3.581,00	4.629,00	Jahresverlust (-) / Jahresgewinn (+)	<u>-1.240.963,38</u>		<u>+177.562,71</u>
6. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	65.300,00	25.597,00		-1.240.963,38		<u>+177.562,71</u>
7. Anlagen im Bau	28.145.886,19	28.861.824,93		<u>17.065.912,09</u>		<u>15.361.495,55</u>
	<u>56.775.398,19</u>	<u>53.037.464,93</u>	B. Rückstellungen			
III. Finanzanlagen			Sonstige Rückstellungen	<u>11.228.359,48</u>		<u>11.200.438,95</u>
Anteile an verbundenen Unternehmen	<u>260.000,00</u>	<u>25.000,00</u>	C. Verbindlichkeiten			
	<u>57.035.399,19</u>	<u>53.062.465,93</u>	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	64.445.493,94		72.065.958,27
B. Umlaufvermögen			davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 3.695.493,94 EUR (Vj. 7.690.958,27 EUR)			
I. Unfertige Leistungen für zum Verkauf bestimmte Grundstücke	<u>44.440.762,23</u>	<u>47.459.604,63</u>	2. Erhaltene Anzahlungen	6.097.981,67		0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 6.097.981,67,00 EUR (Vj. 0,00 EUR)			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.897.663,35	2.768.124,33	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.078.399,44		1.019.663,27
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 2.897.663,35 EUR (Vj. 2.768.124,33 EUR)			davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 2.078.399,44 EUR (Vj. 1.019.663,27 EUR)			
2. Sonstige Vermögensgegenstände	398.803,01	7.903,09	4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	171.170,11		122.761,03
	<u>3.296.466,36</u>	<u>2.776.027,42</u>	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 171.170,11 EUR (Vj. 122.761,03 EUR)			
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>1.381.545,99</u>	<u>256.920,60</u>	5. Verbindlichkeiten gegenüber Verbandsmitgliedern	3.014.317,70		2.038.233,66
	<u>49.118.774,58</u>	<u>50.492.552,65</u>	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 3.014.317,70 EUR (Vj. 2.038.233,66 EUR)			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>17.292,76</u>	<u>37.336,47</u>	6. Sonstige Verbindlichkeiten	680.284,10		348.745,32
			davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 680.284,10 EUR (Vj. 348.745,32 EUR)			
			davon aus Steuern 10.648,11 EUR (Vj. 45.790,84 EUR)			
			davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 686,82 EUR (Vj. 706,67 EUR)			
				<u>76.487.646,96</u>		<u>75.595.361,55</u>
			D. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>1.389.548,00</u>		<u>1.435.059,00</u>
	<u>106.171.466,53</u>	<u>103.592.355,05</u>		<u>106.171.466,53</u>		<u>103.592.355,05</u>

Zweckverband Flugfeld Böblingen/Sindelfingen

Gewinn- und Verlustrechnung 2013

	2013 EUR	2012 EUR
1. Umsatzerlöse	8.901.815,33	9.930.410,45
2. Bestandsveränderung unfertiger Leistungen für zum Verkauf bestimmte Grundstücke	-2.657.048,48	-3.615.119,12
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	20.000,00	24.325,00
4. Sonstige betriebliche Erträge	237.969,82	1.189.089,09
5. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.316.770,49	3.558.627,35
	<u>2.185.966,18</u>	<u>3.970.078,07</u>
6. Personalaufwand		
a) Gehälter	595.205,13	548.264,67
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	<u>146.265,65</u>	<u>116.532,93</u>
davon für Altersversorgung 46.573,27 EUR (Vj. 40.629,21 EUR)	741.470,78	664.797,60
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	715.931,25	450.989,55
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	864.116,06	955.729,75
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	469.579,42	83.704,67
davon aus verbundenen Unternehmen 3.535,88 EUR (Vj. 11.230,45 EUR)		
davon aus Abzinsung 464.518,33 EUR (Vj. 0,00 EUR)		
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	865.801,03	870.542,10
davon aus Aufzinsung 1.181,30 EUR (Vj. 78.110,51 EUR)		
11. Aufwendungen aus Verlustübernahme	<u>709.189,86</u>	<u>934.161,03</u>
12. Jahresverlust (-) / Jahresgewinn (+)	<u>-1.240.963,38</u>	<u>+177.562,71</u>

ANGABEN ZU FORM UND DARSTELLUNG VON BILANZ SOWIE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Der Zweckverband wurde am 02.05.2002 gegründet. Der Jahresabschluss 2013 ist nach den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes und der Eigenbetriebsverordnung erstellt worden. Danach finden für den Jahresabschluss des Zweckverbandes die allgemeinen Vorschriften, die Ansatzvorschriften, die Vorschriften über die Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Vorschriften über den Anhang für den Jahresabschluss der großen Kapitalgesellschaften sinngemäß Anwendung, soweit nicht das Eigenbetriebsrecht eigene Vorschriften enthält. Dies ist insbesondere für die Gliederung der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung sowie für den Inhalt des Anhangs der Fall. Die Verordnung über die Gliederung des Jahresabschlusses von Wohnungsunternehmen wurde ergänzend beachtet. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt. Die Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) wurden 2013 fortgeführt.

ERLÄUTERUNGEN ZU DEN POSTEN DER BILANZ UND DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG BEZÜGLICH IHRER AUSWEISUNG, IHRER BILANZIERUNG UND IHRER BEWERTUNG

Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten abzüglich Rabatte und Skonti bewertet. Soweit Vermögensgegenstände abzuschreiben waren, ist die lineare Abschreibungsmethode angewandt worden. Den planmäßigen Abschreibungen liegen die branchenüblichen Nutzungsdauern zugrunde. Ein Großteil des Grundvermögens ist mit Notarvertrag vom 16.12.2002 von der Bundesrepublik Deutschland erworben worden. Die Auflassung ist am 22.09.2005 erklärt worden. Eigenleistungen und zuordenbare Zinsen sind seither aktiviert worden. Soweit der Zweckverband Investitionszuschüsse erhalten hat, sind diese von den Anlagenzugängen gekürzt worden. Dabei wurde in Anlagevermögen (Anlagen im Bau, nicht veräußerbare Vermögenswerte, Finanzanlagen) und Umlaufvermögen (Unfertige Leistungen für zum Verkauf bestimmte Grundstücke, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände, Kassenbestand) differenziert. Die zum Verkauf bestimmten Grundstücke weisen zum Bilanzstichtag einen Wert von 44.440.762,23 € aus.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bewertet worden.

Bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen blieb das erfahrungsgemäß geringe Ausfallrisiko unberücksichtigt. Die Bewertung erfolgte mit dem Nennwert.

Die flüssigen Mittel wurden mit dem Nennwert am Bilanzstichtag bewertet.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen.

Bei den sonstigen Rückstellungen sind alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten angemessen und ausreichend berücksichtigt worden. Die Rückstellungen sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Einschätzung erforderlichen Erfüllungsbetrag bewertet. Bei den Rückstellungen mit Laufzeiten von mehr als einem Jahr sind Abzinsungen mit den von der Bundesbank veröffentlichten Zinssätzen erfolgt (§ 253 Abs. 2 HGB).

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen passiviert.

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten wurden Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen.

EINZELANGABEN ZU DEN POSTEN DER BILANZ UND DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Der Anlagennachweis ist als Brutto-Anlagennachweis dem Anhang beigelegt.

Bei den Finanzanlagen sind 260.000,00 € als Anteile an verbundenen Unternehmen ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um die Anteile an der Flugfeld Böblingen/Sindelfingen Betriebsgesellschaft mbH mit Sitz in Böblingen. Die Gesellschaft befindet sich zu 100% im Besitz des Zweckverbands und weist für das Geschäftsjahr 2013 einen Jahresfehlbetrag von 709.189,86 € aus. Der Verlust resultiert im Wesentlichen aus der Übernahme der Verpflichtungen aus dem Generalmietvertrag mit dem Eigentümer des Forum 1 (1.BA). Der Zweckverband hat zugesichert, die Verluste zu übernehmen. Zur Absicherung der Verbindlichkeiten aus dem Generalmietvertrag hat der Gesellschafter Zweckverband eine Patronatserklärung abgegeben.

Sämtliche Forderungen haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit einer Restlaufzeit von über fünf Jahren betragen 36.000.000,00 € und mit einer Restlaufzeit von einem Jahr 3.695.493,94 €. Die übrigen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die sonstigen Rückstellungen enthalten u.a. ausstehende Baukosten für bereits verkaufte Grundstücke (10.257.295,80 €), Kosten für zukünftige Ausgleichsmaßnahmen (150.253,52 €) und noch nicht in Rechnung gestellte Kosten für den Betrieb der Kindertagesstätte (314.200,00 €). Zur langfristigen Sicherung des Zinsniveaus wurden die Zinsen von Darlehen mit variabler Verzinsung durch den Abschluss von Swapgeschäften in Festzinsätze getauscht. Dazu bestehen fünf Swapgeschäfte über nominal 35,5 Mio. Euro. Die Swapgeschäfte stellen zusammen mit den ihnen zugrunde liegenden Darlehen jeweils eine Bewertungseinheit im Sinne eines Festsatzkredits dar und werden folglich in der Bilanz nicht gesondert ausgewiesen. Bei gesonderter Bewertung der Swapgeschäfte ergibt sich zum Bilanzstichtag ein negativer Marktwert in Höhe von 3.445.590,57 €.

Die aktive Rechnungsabgrenzung enthält im Voraus bezahlte Versicherungsaufwendungen (17.292,76€). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen umfasst Forderungen aus einem bestehenden Kaufvertrag und Entgelt für die Nutzung des Langen Sees (2.897.663,35€).

Die passive Rechnungsabgrenzung besteht aus Entgelten für die Parkplätze im Parkhaus, die von Bauträgern zur Dauernutzung erworben wurden (1.389.548,00 €).

ERGÄNZENDE ANGABEN

Der Zweckverband weist einen Jahresverlust in Höhe von 1.240.963,38 € aus. Die Verbandsstädte haben in 2013 Abschlagszahlungen in Höhe von 1.943.000 € geleistet. Die Geschäftsführung schlägt vor, die Überzahlung der Umlagen für den prognostizierten Jahresverlust 2013 in Höhe von 702.036,62 € in die Allgemeine Rücklage einzustellen.

Die Betriebskosten für die Unterhaltung und den Betrieb der Verbandsstraßen, der Grünanlagen, der Plätze, des Sees und der Kindertagesstätte belaufen sich auf 1.547.961,03 €. Die Verbandsstädte haben in 2013 Abschlagszahlungen in Höhe von 2.057.000 € geleistet. Die Geschäftsführung schlägt vor, die Überzahlung der Umlagen für die Betriebskosten 2013 in Höhe von 509.038,97 € in die Allgemeine Rücklage einzustellen.

Der Zweckverband beschäftigte ohne Geschäftsführer im Wirtschaftsjahr durchschnittlich zehn Mitarbeiter. Die Neubesetzung der Stellen für Presse und Öffentlichkeitsarbeit und der Sachbearbeitung im kaufmännischen Bereich erfolgten ab dem 1.12.2013 befristet jeweils für drei Jahre.

Hinsichtlich der Geschäftsführerbezüge wird von der Schutzklausel gemäß § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Ein Bauunternehmen stellte im Frühjahr 2012 für die Wasserhaltung und Röhrlichtzone des Langen Sees zusätzliche Forderungen in Höhe von ca. 1.600.000 €. Nach einer vorliegenden Rechtsexpertise ist es überwiegend unwahrscheinlich, dass das Bauunternehmen bei einem Klageverfahren obsiegen würde. Im Frühjahr 2013 hat das Bauunternehmen ein Nachtragsangebot in Höhe von 101.000 € beim Zweckverband eingereicht. Die Parteien haben gemeinsam einen Gutachter zur Ermittlung der Kosten eingeschaltet. Das endgültige Ergebnis liegt noch nicht vor.

Ein Grundstückseigentümer hat die Durchführung eines selbstständigen Beweisverfahrens wegen Gebäude-setzungen infolge mangelnden Baugrundes bzw. Erdarbeiten beim Landgericht Stuttgart beantragt. Das Verfah-ren ist noch nicht abgeschlossen.

Der Zweckverband zahlte an die Mitglieder der Verbandsversammlung, den Verbandsvorsitzenden und den stell-vertretenden Verbandsvorsitzenden im Jahr 2013 Aufwandsentschädigungen in Höhe von 9.000 €.

Das vom Abschlussprüfer für das Wirtschaftsjahr berechnete Gesamthonorar für Abschlussprüferleistungen be-trägt ca. 7.000 €. Andere Leistungen wurden vom Abschlussprüfer im Wirtschaftsjahr nicht erbracht.

Aus bis zum 31.12.2013 geschlossenen Vereinbarungen werden, inklusive der Mehrkosten aus der Bahnunter-führung, Zahlungen des Zweckverbandes in Höhe von ca. 3,5 Mio. € in den nächsten Jahren erwartet.

Geschäfte mit nahestehenden Personen wurden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

ZUSAMMENSETZUNG DER VERBANDSVERSAMMLUNG IM JAHR 2013:

Für die Stadt Böblingen:

Oberbürgermeister Wolfgang Lützner (stell. Vorsitzender)

Stadtrat Hubertus Kless (2. stellv. Vorsitzender), Verwaltungsjurist, Beamter

Stadtrat Dr. Willi-Reinhart Braumann, Frauenarzt, Selbstständig

Stadtrat Dr. Thorsten Breitfeld, Entwicklungsingenieur, Angestellter

Stadtrat Hans Ambros, Dipl.-Ing. (FH) / Stadtbaudirektor i.R.

Stadträtin Rosemarie Späth, Bäckermeisterin, i.R.

Stadtrat Sven Reisch, Angestellter

Stadtrat Herbert Protze, Diplom-Ökonom, Angestellter

Stadträtin Ingrid Stauss, Betriebswirtin, Selbstständig

Stadtrat Helmut Kurtz, Studiendirektor a.D.

Für die Stadt Sindelfingen:

Oberbürgermeister Dr. Bernd Vöhringer (Vorsitzender)

Stadtrat Wolfgang Baltzer (3. stellv. Vorsitzender), Bankvorstand i. R.

Stadtrat Walter Arnold, Elektromeister und Betriebswirt, Angestellter

Stadträtin Christa Habisreitering, MTR i. R.

Stadtrat Wolfgang Döttling, Schlossermeister, Angestellter

Stadtrat Heinz Bix Polizeibeamter i. R.

Stadträtin Ingrid Balzer, Hausfrau

Stadtrat Felix Rapp, Stadtrat

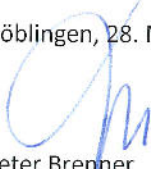
Karl-Heinz Huschka, Architekt, Selbstständig

ANHANG 2013

Manfred Meister (Verband Region Stuttgart), Regionalplaner, Angestellter

Geschäftsführung: Peter Brenner ab 01.01.2013

Böblingen, 28. Mai 2014



Peter Brenner

Geschäftsführer

Zweckverband Flugfeld Böblingen/Sindelfingen
Anlagennachweis zum 31.12.2013

Anlagengruppe	Anschaffungswerte				
	Anfangsstand EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	Endstand EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.429,30	0,00	0,00	0,00	6.429,30
Software	6.429,30	0,00	0,00	0,00	6.429,30
II. Sachanlagen					
1. Hoheitsvermögen	15.699.155,69	721.642,95	3.050.038,28	0,00	19.470.836,92
2. Grundstücke mit Geschäftsbauten	7.061.405,11	917.014,69	424.616,58	0,00	8.403.036,38
3. Grundstücke ohne Bauten	1.862.833,00	3.183,00	0,00	0,00	1.866.016,00
4. Technische Anlagen Flugfeldgelände	263.206,43	0,00	0,00	0,00	263.206,43
5. Technische Anlagen	10.485,65	0,00	0,00	0,00	10.485,65
6. Betriebs- und Geschäftsausstattung	108.719,81	53.322,75	0,00	-21.592,62	140.449,94
7. Anlagen im Bau	26.861.824,93	2.758.716,12	-3.474.654,86	0,00	28.145.886,19
	53.867.630,62	4.453.879,51	0,00	-21.592,62	58.299.917,51
	53.874.059,92	4.453.879,51	0,00	-21.592,62	58.306.346,81
III. Finanzanlagen -					
Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	235.000,00	0,00	0,00	260.000,00
Anlagevermögen	53.899.059,92	4.688.879,51	0,00	-21.592,62	58.566.346,81

Anfangsstand EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Endstand EUR	Buchrestwerte	
				31.12.2013 EUR	31.12.2012 EUR
6.429,30	0,00	0,00	6.429,30	1,00	1,00
6.429,30	0,00	0,00	6.429,30	1,00	1,00
435.424,69	406.883,23	0,00	842.307,92	18.628.529,00	15.263.731,00
274.175,11	283.866,27	0,00	558.041,38	7.844.995,00	6.787.230,00
0,00	0,00	0,00	0,00	1.866.016,00	1.862.833,00
31.586,43	10.529,00	0,00	42.115,43	221.091,00	231.620,00
5.856,65	1.048,00	0,00	6.904,65	3.581,00	4.629,00
83.122,81	13.604,75	-21.577,62	75.149,94	85.300,00	25.597,00
0,00	0,00	0,00	0,00	28.145.886,19	28.861.824,93
830.165,69	715.931,25	-21.577,62	1.524.619,32	56.775.399,19	53.037.465,93
836.593,99	715.931,25	-21.577,62	1.530.947,62	56.775.399,19	53.037.465,93
0,00	0,00	0,00	0,00	260.000,00	26.000,00
836.593,99	715.931,25	-21.577,62	1.530.947,62	57.035.399,19	53.062.465,93

GRUNDSÄTZLICHES UND ORGANISATION

Ein Großteil des Areals des ehemaligen Flughafengeländes Böblingen/Sindelfingen (EFG) wurde am 16.12.2002 vom Zweckverband (ZV) von der Finanzverwaltung des Bundes (Bundesvermögensamt) erworben.

In 2013 führte der Zweckverband die bereits in den dazwischen liegenden Jahren begonnenen und satzungsmäßig vorgegebenen Aufgaben zum Beplanen, Sanieren, Erschließen und Vermarkten der ehemaligen Brachfläche - EFG - fort.

Die Verbandsversammlung setzt sich aus 21 Mitgliedern (davon 20 mit Stimmrecht) zusammen. Mit Wirkung ab 01.07.2012 wurden für zwei Jahre Herr Oberbürgermeister Dr. Bernd Vöhringer zum Verbandsvorsitzenden und Herr Oberbürgermeister Wolfgang Lützner zu seinem ersten Stellvertreter gewählt. Als zweiter Stellvertreter des Verbandsvorsitzenden wurden Herr Hubertus Kless und als dritter Stellvertreter Herr Wolfgang Baltzer bestimmt. Im Jahr 2013 fanden 6 Verbandsversammlungen statt.

Aufwendungen für den Erwerb und die Erschließung des Zweckverbandsgeländes fallen seit 2002 an. Die Aufwendungen wurden 2004 rückwirkend entsprechend der zukünftigen Verwendung in Anlagevermögen und Umlaufvermögen unterteilt. Diese Zuordnung ist für 2013 fortgeschrieben worden.

Die Verbandsversammlung hat den Jahresabschluss 2012 am 23.09.2013 festgestellt und den Wirtschaftsplan 2013 sowie die mittelfristige Finanzplanung 2013 - 2017 am 23.09.2013 beschlossen.

Die personelle Besetzung der Verbandsverwaltung setzt sich zum 31.12.2013 aus zwölf Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (ohne Aushilfskräfte) zusammen. Die Neubesetzung der Stellen für Presse und Öffentlichkeitsarbeit und der Sachbearbeitung im kaufmännischen Bereich erfolgten ab dem 01.12.2013 befristet jeweils für drei Jahre.

Die Verwaltungs- und Managementtätigkeiten der Verbandsverwaltung waren neben der Planung, Steuerung und Abwicklung des operativen Geschäftes sowie der Wirtschafts- und Personalplanung, u. a. das Finanzmanagement, das Vertrags- und Vergabewesen, die Betreuung der Förderprogramme, Marketing/Öffentlichkeitsarbeit, Projektentwicklungs- und Vertriebsaktivitäten sowie Wirtschaftsförderungsaktivitäten.

DIE ENTWICKLUNG DER PERSONALAUFWENDUNGEN UND DER BELEGSCHAFT

	Stand 31.12.2013	Stand 31.12.2012
Personal		
- Festangestellte	12	9
- Abgeordnetes Personal	0	1
- Aushilfen (geringfügige Beschäftigte)	<u>1</u>	<u>2</u>
	13	12
Personalaufwand		
- Gehälter	595.205,13	548.264,67
- Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	146.265,65	116.532,93
- Gehälter abgeordnetes Personal inklusive Rückstellungen	<u>0,00</u>	<u>46.603,13</u>
	741.470,78	711.400,73

LAGEBERICHT 2013

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS UND DER RÜCKSTELLUNGEN

	Anfangsbestand 1.1.2013	Zugänge	Verbrauch/ Auflösung/Zinsaufwand	Endbestand 31.12.2013
A Eigenkapital				
I. Stammkapital	100.000,00	0,00	0,00	100.000,00
II. Allgemeine Rücklagen	15.083.932,84	3.122.942,63	0,00	18.206.875,47
III. Gewinn des Vorjahres/Zuführung zur Allgemeinen Rücklage	0	177.562,71	177.562,71	0
IV. Jahresverlust/Jahresgewinn	177.562,71	-1.240.963,38	177.562,71	-1.240.963,38
B Rückstellungen				
- sonstige Rückstellungen	11.200.438,95	2.125.932,54	2.098.012,01	11.228.359,48

Die Rückstellungen betreffen im Wesentlichen künftig anfallende Baukosten für verkaufte Grundstücke.

FINANZKENNZAHLEN

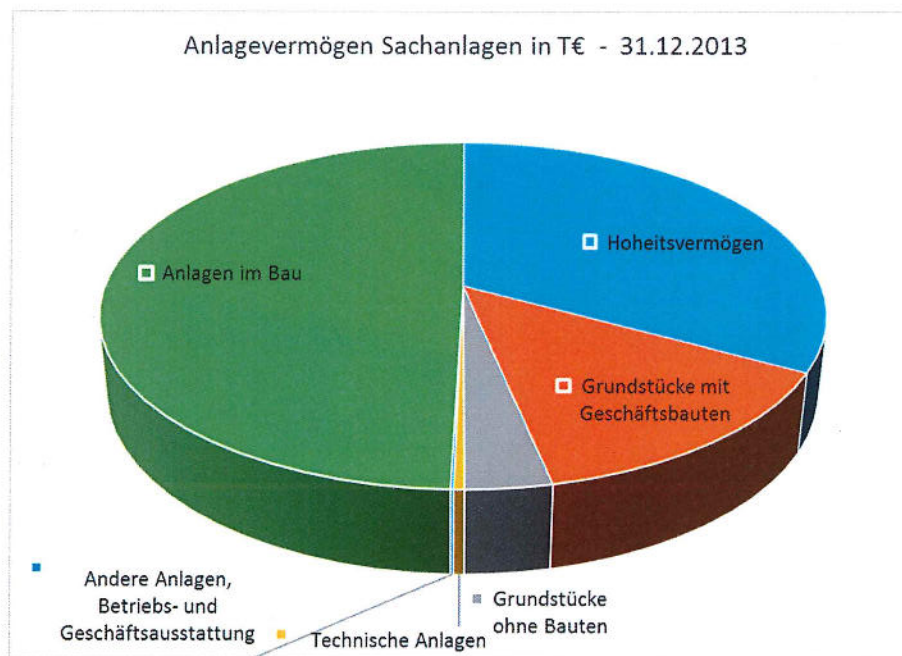
Bilanz in T€	31.12.2013	31.12.2012
Eigenkapital	17.066	15.361
Stammkapital	100	100
Bilanzsumme	106.171	103.592
Eigenkapitalquote	16,1%	14,8%

Gewinn- und Verlustrechnung in T€	2013	2012
Umsatzerlöse	8.902	9.930
Bestandsveränderungen	-2.657	-3.615
Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.317	3.559
Personalaufwand	742	665
Abschreibungen	716	451
Jahresergebnis	-1.241	178
Anzahl der Mitarbeiter	13	12

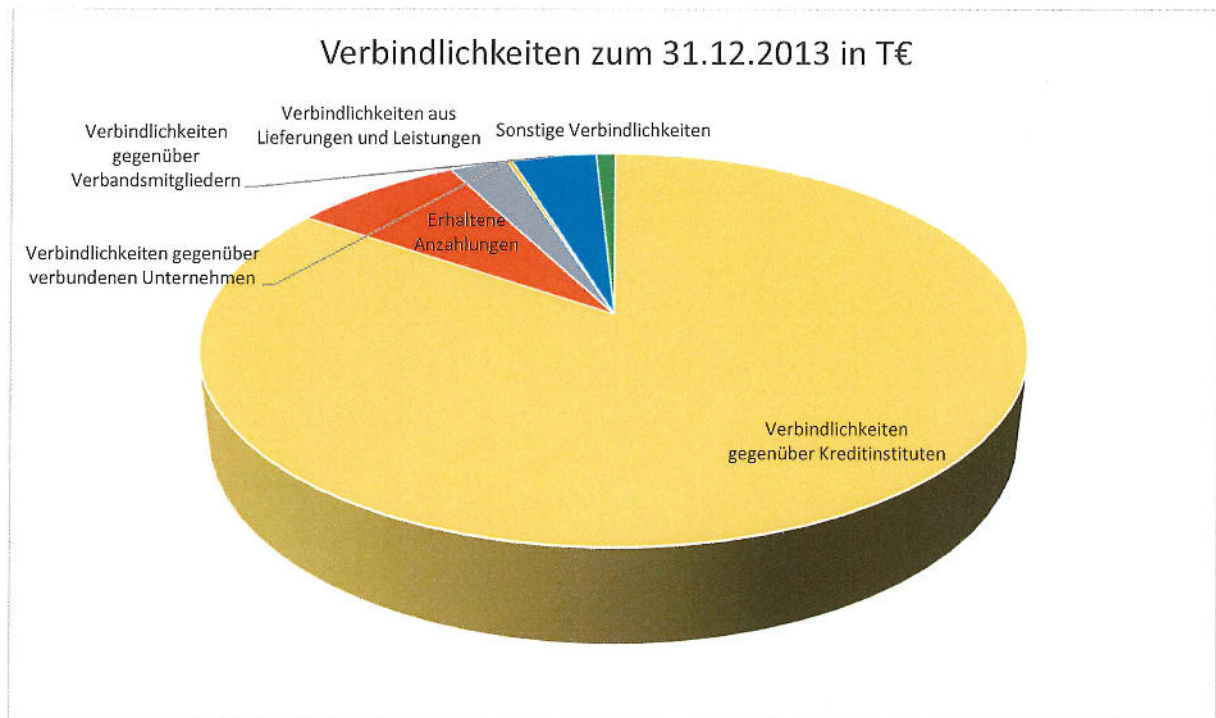
Aktiva in T€	31.12.2013	31.12.2012
Anlagevermögen	57.035,4	53.062,5
Umlaufvermögen	49.118,8	50.492,5
Rechnungsabgrenzungsposten	17,3	37,3

LAGEBERICHT 2013

Anlagevermögen - Sachanlagen in T€	31.12.2013	31.12.2012
Hoheitsvermögen	18.628,5	15.263,7
Grundstücke mit Geschäftsbauten	7.845,0	6.787,2
Grundstücke ohne Bauten	1.866,0	1.862,8
Technische Anlagen	224,6	236,2
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	65,3	25,6
Anlagen im Bau	28.145,9	28.861,8



Verbindlichkeiten in T €	31.12.2013	31.12.2012
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	64.445,5	72.066,0
Erhaltene Anzahlungen	6.097,9	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.078,4	1.019,7
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	171,2	122,8
Verbindlichkeiten gegenüber Verbandsmitgliedern	3.014,3	2.038,2
Sonstige Verbindlichkeiten	680,3	348,8



UNTERNEHMENSPLANUNGEN

Die von der Verbandsversammlung beschlossenen Business- und Wirtschaftsplanungen sind die Basis aller weiteren strategischen und operativen Unternehmensplanungen des Zweckverbandes. Die in der Verbandssatzung vorgegebenen wirtschaftlichen, gesellschaftspolitischen, städtebaulichen, ökologischen und nutzungsspezifischen Vorgaben und Ansprüche sind darin eingeflossen. Diese Vorgaben setzen inhaltliche und effiziente planungsrechtliche Verfahren und intensive akquisitorische und entwicklungsoperative Aktivitäten mit einer angemessenen Personalausstattung voraus. Eine Risikobewertung erfolgt über die Erstellung und Überwachung der Budgetpläne. Wesentliche Kostenüberschreitungen und Risiken werden mit dem Verbandsvorsitzenden, der OB-Runde und der Verbandsversammlung besprochen und bei Bedarf werden entsprechende Maßnahmen getroffen.

Der Zweckverband Flugfeld hat die Bauarbeiten zur Kindertagesstätte und dem Stadtteiltreff an der Liesel-Bach-Straße Anfang 2013 abgeschlossen. Es werden in sechs Gruppen bis zu 96 Kinder, darunter fallen auch 30 Krippenplätze für Kinder unter 3 Jahren, betreut. Generell gilt, dass es sich bei der Kindertagesstätte um eine soziale Einrichtung handelt, deren Finanzierung – wenn sie nicht wie hier vorgesehen durch den Zweckverband erfolgen würde – von beiden Städten übernommen werden müsste. Die in der Verbandsversammlung vom 12.03.2012 genehmigten Baukosten in Höhe von ca. 3,5 Mio € für die im Eigentum des Zweckverbandes befindliche Kita wurden eingehalten.

Der Bund und das Land Baden-Württemberg unterstützten den Zweckverband mit Förderbeträgen bei der Durchführung ihrer städtebaulichen Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahme im Rahmen des Bund - Länder - Sanierungs- und Entwicklungsprogramms (SEP). Das Regierungspräsidium Stuttgart hat bis Ende 2012 insgesamt 12.780.000 € ausbezahlt. Einer Verlängerung des Bewilligungszeitraums wurde nicht zugestimmt. Der Zweckverband wird die Maßnahme bis Sommer 2014 abrechnen.

Das Regierungspräsidium Stuttgart, die Stadt Böblingen und der Zweckverband Flugfeld Böblingen/Sindelfingen haben eine Planungs- und Finanzierungsvereinbarung zum Umbau der Anschlussstelle (AS) Böblingen-Sindelfingen der BAB 81, zur Erschließung des Flugfelds und zur Verbesserung des innerörtlichen Verkehrsflusses zwischen den Anschlussstellen Sindelfingen-Ost und Böblingen Hulb (sog. Querspange Böblingen/Sindelfingen) erar-

beitet. Die Verbandsversammlung hat im Frühjahr 2013 der erforderlichen Planungs- und Finanzierungsvereinbarung und den daraus dargestellten Kostenfolgen zugestimmt. Die Stadt Böblingen hat beim RP Stuttgart einen GVFG Förderantrag formell noch nicht eingereicht. Somit bestehen noch Unsicherheiten, ob und wie hoch die in der Budgetplanung enthaltene Finanzhilfe gewährt werden wird.

Generalmieter des Forum 1 ist bis Mitte 2021 die Betriebs-GmbH Flugfeld Böblingen/Sindelfingen, die damit gemeinsam mit dem Zweckverband Flugfeld strategische Wirtschaftsförderung betreibt. Sie übernimmt das Vermietungsrisiko für die Dauer von 10 Jahren. Ein daraus resultierendes Kostenrisiko wurde quantifiziert und ist in die Budgetplanung eingeflossen. In der Zwischenzeit geht der Zweckverband davon aus, dass erst 2015 eine Vermietungsquote von über 90 % erreicht wird und dass erst danach das Kostenrisiko reduziert werden kann. Der Zweckverband hat zur Absicherung der Verbindlichkeiten der Betriebs-GmbH aus dem Generalmietvertrag eine Patronatserklärung abgegeben.

Mit dem Bau der Fußgängerunterführung und den damit einhergehenden Umbauten des Bahnhofs Böblingen markieren die DB Station & Service AG, die Stadt Böblingen und der Zweckverband Flugfeld eine wichtige Phase in der Entwicklung der Infrastruktur auf dem Flugfeld. Seit November 2010 kann die Verbindung bereits durchgehend in einem Bauprovisorium begangen werden. Im Sommer 2012 und im April 2013 wurde der Zweckverband Flugfeld durch die DB Station & Service AG über Kostensteigerungen unterrichtet, wobei auf weitere Kostenrisiken hingewiesen wurde. Der Zweckverband rechnet derzeit mit Mehrkosten von bis zu 3,0 Mio. € gegenüber der ursprünglichen Finanzierungsvereinbarung.

Das Parkhaus in der Konrad-Zuse-Straße wurde 2010 durch die Stadtwerke Böblingen in Betrieb genommen. Der Zweckverband hat mit den Stadtwerken Böblingen einen Betriebsführungsvertrag für das Parkhaus an der Konrad-Zuse-Straße abgeschlossen. Die jährlichen Betriebs- und Unterhaltungskosten, Abschreibungen und Zinsaufwendungen führen abzüglich der kalkulierten Umsatzerlöse für Dauer- und Kurzparker zu einem jährlichen Defizit von ca. 180.000 €. Der Betreibervertrag wurde zum 31.5.2014 gekündigt. Ab dem 1.6.2014 werden die Stadtwerke Sindelfingen das Parkhaus als Pächter übernehmen und dafür eine feste Pacht in Höhe von 45.000 € p.a. zahlen.

Die Verbandsversammlung hat dem Entwurf des öffentlich-rechtlichen Vertrags „Besonderer Artenschutz Flugfeld“ zwischen dem Zweckverband, dem Regierungspräsidium Stuttgart und der Unteren Naturschutzbehörde zugestimmt. Die Bereitstellung des Stiftungsvermögens (Zustiftung) erfordert nach heutigem Kenntnisstand keine Aufstockung des im Businessplan des Zweckverbandes für externe Ausgleichsmaßnahmen eingestellten Budgets.

Die Städte Böblingen und Sindelfingen haben in der Vergangenheit die vorübergehende Aktivierung der Zinsen für Verkaufsgrundstücke und für das Anlagevermögen beschlossen. Mit der Fertigstellung des jeweiligen Vermögensgegenstandes können jedoch keine Zinsen mehr aktiviert werden.

Mit der Aufsiedelung des Stadtteils „Flugfeld Böblingen/Sindelfingen“ kam ab 2009 eine neue Dynamik in die Stadtentwicklung. Alleine bis Ende 2013 haben sich ca. 1.500 Menschen auf dem Flugfeld angesiedelt. Das Flugfeld ist für Neubürger u. a. aufgrund seiner hervorragenden Infrastruktur, dem Angebot hochwertiger Arbeitsplätze in Böblingen, Sindelfingen und in der Region, der verkehrsgünstigen Lage und dem vielfältigen Bildungs- und Freizeitangebot ein beliebter Wohnort. Mit der Entwicklung der Böblinger Unterstadt, verbunden mit dem Bau eines neuen großen Einkaufszentrums, dem Neubau der Kreissparkasse und der geplanten Einrichtung einer Fußgängerzone in der Bahnhofstraße, spielen auch die Zukunftsperspektiven eine wichtige Rolle bei der Wohnortwahl.

Mit einer strukturierten und zielorientierten Vermarktungsstrategie sollen hochtechnische, innovative und nachhaltige Unternehmen erreicht werden, die auf dem Flugfeld neue Arbeitsplätze schaffen und Gewerbesteuern für die beiden Städte Böblingen und Sindelfingen generieren. Es wurden neun Cluster festgelegt, die aktuell auf ihre Potenziale für gewerbliche Ansiedlungen auf dem „Flugfeld“ untersucht werden. Die Cluster- und Potenzialuntersuchung wurde im November 2013 an einen externen Dienstleister vergeben. Die Ergebnisse werden mit den Verwaltungen besprochen. Danach soll das „Zielbild“ mit einer genauen Zielgruppenanalyse definiert und der Zweckverbandsversammlung vorgestellt werden. Nach Festlegung des „Zielbildes“ durch die

Zweckverbandsversammlung in 2014 soll im nächsten Schritt ein Vermarktungskonzept für die Zielgruppen erarbeitet und anschließend vom Vertrieb umgesetzt werden.

Aufgrund der hohen Nachfrage nach Wohnbaugrundstücken auf dem „Flugfeld“ wird zurzeit für die begehrte „Seepromenade“ auf dem „Flugfeld“ ein zweistufiger Investorenwettbewerb ausgearbeitet und der Zweckverbandsversammlung zur Entscheidung vorgelegt. Ziel ist es, die „Seepromenade“ mit hochwertigen Wohnflächen und florierenden Gewerbeflächen zu besiedeln, die zu einer hohen Aufenthaltsqualität führen. Der Wettbewerb soll spätestens im 4. Quartal 2014 ausgeschrieben werden, so dass der Verkaufsstart für die Grundstücke im Jahr 2015 erfolgen kann.

Nicht zuletzt durch die vorangeschrittenen gewerblichen Aufsiedlungen stehen in der Verbandsverwaltung diverse Bebauungspläne auf dem Prüfstand. So ist auch das Baufeld 48, das „Campus Areal“, stadtplanerisch fortzuentwickeln, nachdem nur ein Aufstellungsbeschluss vorliegt. Im Jahr 2014 wird außerdem an der Infrastruktur auf dem „Flugfeld“ weitergebaut. Im GE Nord müssen Straßen, Gehwege, Parkplätze und Ampelanlagen hergestellt werden und ein Regenüberlaufbecken wird im GE-Nord entstehen. Des Weiteren werden Vorbereitungen für die Verlegung der AS Böblingen/Sindelfingen in Richtung Westen vorgenommen. Darüber hinaus soll ebenfalls mit dem Bau des „Konrad-Zuse-Platz Süd“ begonnen werden. Der Ausbau der Konrad-Zuse-Straße an die Calwer Straße ist für das Flugfeld von zentraler Bedeutung und ein weiterer Baustein der im städtebaulichen Rahmenplan vorgesehenen verkehrlichen Erschließung. Mit dieser Maßnahme wird eine Entlastung der Liesel-Bach-Straße vom Schwer- und Durchgangsverkehr und somit eine Aufwertung der Parkstadt Ost (Mischgebiet Süd) und eine Verbesserung der Wohnqualität der dort angesiedelten Bewohner erreicht.

Der Bau einer Fuß- und Radwegebrücke über den Langen See stellt eines der wichtigsten und prominentesten Gestaltungselemente im öffentlichen Raum des Flugfeldes dar. Die Brücke soll nicht nur funktionalen Anforderungen Rechnung tragen, sondern gleichzeitig hohen architektonischen und gestalterischen Ansprüchen gerecht werden. In 2014 wird die Verbandsverwaltung die Entwurfsplanungen beauftragen.

AKTUELLE GEWERBLICHE UND WOHNWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNGEN

Die Nachfrage nach Grundstücken auf dem Flugfeld für den Wohnungsbau ist ungebrochen. Im Jahr 2013 konnte sich das Flugfeld Böblingen/Sindelfingen weiterentwickeln. Die Bauträger auf dem „Flugfeld“ berichten von guten Vermarktungserfolgen im Jahr 2013 sowohl im Verkauf von Eigentumswohnungen, Reihenhäusern oder Doppelhaushälften als auch bei Vermietungen im Wohnungsbau. Der Investmentmarkt für vermietete Wohnimmobilien hat eine hohe Aufnahmefähigkeit und förderte den Mietwohnungsbau auf dem Flugfeld. Die in 2013 weiter schwelende europäische Schuldenkrise sorgte für Bewegung an den Finanzmärkten und in der Politik sowie auf den Immobilienmärkten. Die niedrigen Zinsen in der EU haben die Immobilie, insbesondere die Wohnimmobilie, in diesen unsicheren Zeiten als sichere Anlage in den Fokus von Anlegern aber auch von „Eigennutzern“ gerückt.

Die Vorteile des Landkreises und die Standortvorteile des „Flugfeldes“ wurden auch 2013 von Unternehmern erkannt und genutzt. Das zurückliegende Jahr war maßgeblich geprägt von diversen Vertragsabschlüssen für gewerbliche Aufsiedlungen im GE Nord. Das von den beiden Städten Böblingen und Sindelfingen vorgegebene Ziel für die Verbandsverwaltung, den Schwerpunkt auf die gewerbliche Aufsiedlung zu legen, wurde umgesetzt. Die guten Standortvorteile des „Flugfeldes“ in Verbindung mit einem aufnahmefähigen Immobilienmarkt und einer gut funktionierenden Wirtschaft in der Region lassen uns, im Hinblick auf weitere gewerbliche Aufsiedlungen mit großem Potential, positiv in die Zukunft blicken.

Mit dem ersten Spatenstich für den Neubau des DRK-Zentrums mit Rettungswache auf dem Flugfeld Böblingen-Sindelfingen ist der Startschuss zu einem der größten Bauvorhaben in der Geschichte des DRK-Kreisverbandes Böblingen gefallen. Bereits im Herbst 2015 soll das Projekt an der Umberto-Nobile-Straße (Gesamtkosten ca. 10 Millionen Euro) von rund 150 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bezogen werden. Das dreistöckige Gebäude wird mit insgesamt rund 4.790 Quadratmetern Bruttogeschossfläche errichtet.

Die STRABAG Real Estate GmbH (SRE) baut auf dem Baufeld 11 in der Parkstadt Ost des Flugfelds verteilt auf drei Gebäude 143 Wohnungen mit einer Gesamtmietfläche von etwa 12.000 m² sowie 215 Tiefgaragenstellplätze. Die ausgeführten Bauarbeiten laufen voraussichtlich noch bis Ende 2014.

Im Durchschnitt ist der typische Flugfeldbewohner 32 Jahre alt, männlich und kommt aus der Region Stuttgart. Die aktuellen Statistiken des Bürgeramts Böblingen zeigen: 79 Prozent der Bewohner sind deutsche Staatsangehörige und kommen hauptsächlich aus Baden-Württemberg, insbesondere aus dem Landkreis Böblingen. Zu den Top10-Zuzugsorten des Flugfeldes gehören nach Stuttgart und Sindelfingen die Gemeinde Gärtringen sowie die Städte Holzgerlingen, Herrenberg und Böblingen. Doch auch Berliner oder Frankfurter haben sich für das Flugfeld als neuen Wohnsitz entschieden. Die Nachfrage nach Wohnraum auf dem Flugfeld ist zu Beginn des neuen Jahres weiter gestiegen. Im Januar 2014 zählte das Flugfeld rund 1.570 Bewohner. Und bis zum Jahr 2025 wird mit insgesamt 4.000 neuen Einwohnern gerechnet. Rund 230 Kinder und Jugendliche waren es im Januar dieses Jahres. Das Flugfeld hat insgesamt viele junge Bewohner: 58 Prozent der Einwohner sind zwischen 20 und Ende 30. Aus dieser Altersgruppe stammten 2011 rund 25 Prozent der Böblinger und Sindelfinger, wodurch sich nach den letzten Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes ein Durchschnittsalter von 43 Jahren ergab. Der durchschnittliche Flugfeldbewohner ist im Vergleich dazu deutlich jünger.

Der Name „Meilenwerk“ ändert sich in „MOTORWORLD“. Die Dienstleistungen und Produkte bleiben gleich: Ein international bekanntes Autozentrum mit Werkstätten, Dienstleistungen und Läden, in denen alle großen Automarken vertreten sind. Außerdem befinden sich in den denkmalgeschützten Hallen des ehemaligen Landesflughafens Räumlichkeiten für Veranstaltungen und Tagungen. Ein Themenhotel und mehrere Gastronomiebetriebe runden das Angebot ab.

5 Restaurants, über 10 Themen-Tagungsräume, Event-Flächen für bis zu 1.000 Personen, 56 Glas-Einstellboxen für Boliden und Bikes, Showrooms, Themenausstellungen und Sonderexponate, Händler, Dienstleister und Boutiquen sowie das 4-Sterne V8 Hotel mit Fitness- und Wellnessbereich. Die MOTORWORLD-Gesamtfläche beläuft sich inzwischen auf über 25.000 m². Weitere Bauabschnitte sind in Planung.

Mit dem notariellen Kaufvertrag zwischen der Activ Immobilien GmbH & Co. KG und dem Zweckverband Flugfeld über ein Grundstück im Tower Areal begann der zweite Bauabschnitt der Motorworld. Auf einer Grundstücksfläche von insgesamt 5.160 m² und einer Nutzfläche von ca. 8.000 m² sind die Marken Harley-Davidson, Ferrari und Maserati sowie ein Restaurant vertreten. Die offizielle Eröffnung erfolgte im März 2013.

Der Baubeginn des neuen Hauptsitzes der MBtech Group ist für Frühjahr 2014 geplant, so dass Ende 2015 ein Großteil der Mitarbeiter aus den verschiedenen Standorten im Großraum Sindelfingen den neuen Firmensitz beziehen kann.

Die MBtech Group ist ein international führender Engineering- und Consulting-Dienstleister für die Mobilitätsbranche. Von der Automobilindustrie über den Schienenverkehr bis zur Luft- und Raumfahrt profitieren Unternehmen weltweit von den integrierten Lösungen der MBtech als Mitglied der AKKA Technologies Group. Bei MBtech arbeiten rund 3.300 Mitarbeiter an Standorten in Europa, Nordamerika und Asien. Im Jahr 2012 erwirtschaftete die AKKA Group einen Gesamtumsatz von rund 925 Millionen Euro.

Auf dem Baufeld 26-1 an der Liesel-Bach-Straße 60 erstellt die Seniorenresidenz Böblingen GmbH & Co. Bau-KG, eine Projektgesellschaft der KIAG Grundbesitz GmbH, das „Domizil am See“ mit 60 Eigentumswohnungen auf fünf Etagen mit einer Wohnfläche zwischen 56 und 96 m².

An das Seniorenzentrum „Domizil am See“ wird auf dem Baufeld 26-2 ein Pflegezentrum angegliedert, errichtet von der KIAG-Tochter Seniorenresidenzen Württemberg GmbH & Co. Bau-KG Böblingen. Es besteht aus 50 Einzelpflegezimmern für eine stationäre Pflege, 24 barrierefreien Wohnungen für Angehörige sowie ambulanten Versorgungseinrichtungen. Träger ist das Wohlfahrtswerk für Baden-Württemberg. Das Betreuungsangebot wird auch pflegerische und hauswirtschaftliche Dienste für die Wohnungsbewohner bereitstellen.

Für beide entworfenen Projekte ist der Baubeginn im 2. Quartal 2014 geplant, in 2015 wird mit der Fertigstellung gerechnet.

LAGEBERICHT 2013

Am 21. November 2013 wurde in Stuttgart zum vierten Mal der „ImmobilienAward Metropolregion Stuttgart 2013“ des IWS Immobilienwirtschaft Stuttgart e.V. verliehen. Der Zweckverband Flugfeld erhielt in der Kategorie "Öffentliche Bauten" die begehrte Anerkennung für die Flugfeld-Kita mit Stadtteiltreff. Und das bei insgesamt sechs Bewerbern in der Kategorie öffentliche Bauten.

Seit dem 3. Oktober 2013 können Kinder (ab 1,45 Meter Körpergröße), Jugendliche und Erwachsene in der 2.400 Quadratmeter großen E-Kartbahn auf drei Ebenen und auf einer Streckenlänge von 300 Metern Vollgas geben. 22 hochmoderne, umweltfreundliche Elektro-Karts stehen bereit und erreichen auf dem speziellen Rennasphalt mehr als 50 Stundenkilometer.

Anfang September 2013 eröffnete das neue B&B Hotel Böblingen seine Pforten. Das Low-Budget-Hotel bietet 100 Zimmer. Es liegt verkehrsgünstig direkt am Bahnhof Böblingen auf dem Flugfeld.

Am 13. und 14. Juli 2013 lud der Zweckverband Flugfeld zur Flugfeld-Hocketse auf dem 12.800 Quadratmeter großen Festplatz zwischen Motorworld und Flugfeld-Allee ein. Verschiedene Vereine und Institutionen aus den Städten Sindelfingen und Böblingen stellten ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm auf die Beine. Für tolle Stimmung und Festlaune auf dem Festplatz sorgte neben Musik und Tanz, kulinarischen Köstlichkeiten und einem großartigen Begleitprogramm, das sommerliche Wetter.

Bereits seit Januar 2013 geöffnet, wurde die Kita-Flugfeld in der Liesel-Bach-Straße am 13.07.2013 offiziell eingeweiht. Hell, freundlich, großzügig und modern, bietet die Kita Kindern zwischen ein und sechs Jahren alles, was sie fürs Spielen und Lernen brauchen. In die von educcare betriebene Kindertagesstätte gehen seit September 2013 rund 100 Kinder, darunter 30 Krippenkinder. In dem Neubau an der Grünen Mitte befindet sich auch der Stadtteiltreff, dem Räume im Erdgeschoss des dreistöckigen Bauwerks zur Verfügung stehen und welche im Juli 2013 in Betrieb genommen wurden. Die geplante Eröffnung einer neuen Kindertagesstätte ab 01/2016 (6 Gruppen) und einer temporären Kindertagesstätte ab Herbst 2014 (2 Gruppen) führen zu zusätzlichen Ausgaben in den Jahren 2014 bis 2025.

NORD-SÜD Hausbau startet ein ehrgeiziges Wohnbauprojekt: Auf dem Flugfeld ist am 4. Juli 2013 der Grundstein für das 14.000 Quadratmeter große Wohnensemble „Weitblick“ gelegt worden. Bis 2015 werden hier – realisiert durch den Stuttgarter Projektentwickler und Bauträger NORD-SÜD Hausbau – 123 hochwertige Miet- und Eigentumswohnungen entstehen. Das aus drei Baukörpern bestehende „Weitblick“-Ensemble bietet im nordwestlichen Teil des Grundstücks das einzige Wohnhochhaus auf dem Flugfeld. In den oberen Etagen wird es einen einzigartigen Ausblick weit über Böblingen hinaus geben. Die 56 Eigentumswohnungen verfügen über zwei bis fünf Zimmer und sind mit großzügigen Terrassen oder Loggien versehen.

Die Kistler Gruppe, eine Schweizer Unternehmensgruppe aus dem Bereich Mess- und Regeltechnik, hat das Quartier 44-2 mit ca. 13.580 m² Grundstücksfläche erworben. Die Kistler Gruppe beabsichtigt, auf dem Flugfeld die bisherigen Unternehmensstandorte in Ostfildern und Schönaich zusammenzuführen. Der Standort Flugfeld wird dann der deutsche Hauptsitz der Kistler Gruppe sein. Hier sollen zu Beginn ca. 165 Mitarbeiter beschäftigt sein, mittelfristig sind bis zu 250 Mitarbeiter geplant.

Auf dem Grundstück sollen ca. 9.000 m² Büro-, Verwaltungs- und Serviceflächen sowie Labor ähnliche Produktionsbereiche mit einem Bruttorauminhalt von ca. 36.300 Kubikmeter in einem 1- bis 3 geschossigen Gebäude entstehen. Zudem sollen ausreichend Mitarbeiterparkplätze auf dem Grundstück geschaffen werden.

Im Laufe des Sommers 2014 kann der Baubeginn erfolgen, Anfang 2016 wird mit der Fertigstellung gerechnet.

Im Quartier 40-1 wird ein neues Büro- und Dienstleistungsgebäude entstehen. Bauherr ist das Böblinger Unternehmen STAR Deutschland GmbH, das mit dem Zweckverband Flugfeld einen notariellen Kaufvertrag geschlossen hat. Die STAR Deutschland GmbH besteht bereits seit über 25 Jahren als deutsche Niederlassung der STAR

LAGEBERICHT 2013

Group, einem weltweit führenden Unternehmen für automatisierte Technologielösungen im Übersetzungs- und Informationsmanagement.

Die STAR Deutschland GmbH beabsichtigt, auf dem 3.135 m² großen Baugrundstück an der Umberto-Nobile-Straße ein Büro- und Dienstleistungsgebäude mit insgesamt ca. 2.810 m² Bruttogeschossfläche zu errichten. Das Gebäude besteht aus vier Vollgeschossen mit je ca. 628 m² sowie einem Staffelgeschoss mit 300 m².

Bereits im Mai 2013 erfolgte der Baubeginn, bis September 2014 rechnet man mit der Baufertigstellung und dem Einzug der 150 Mitarbeiter.

Im August 2013 ist die Geschäftsstelle des Zweckverbandes Flugfeld Böblingen/Sindelfingen in das Forum 1 umgezogen. Durch den Umzug auf das Flugfeld zum August 2013 sind die Mietkosten deutlich angestiegen, was mit Blick auf die gewollten Effekte bewusst eingegangen wurde.

Die Projektgesellschaft Brutschin Wohnkonzepte GmbH mit Sitz in Waiblingen, hat in Kooperation mit der InCity Immobilien AG in Frankfurt das Baufeld 24 im Sommer 2012 erworben und wird dort 60 Geschosswohnungen und sieben Stadthäuser bis Ende 2014 errichten.

45 Doppel- und Reihenhäuser werden auf dem Quartier 25-1 und 25-2 des Flugfelds erstellt. Bauherr ist die Firma Weisenburger Gewerbe- und Wohnbau GmbH. Es wird mit einer Baufertigstellung bis Ende 2014 gerechnet.

Die geplanten Grundstückserlöse 2014 in Höhe von ca. 8,2 Mio. € sind bereits im Mai 2014 durch notariell beurkundeten Kaufverträge belegt. Die Verbandsverwaltung geht davon aus, dass der prognostizierte Jahresverlust 2014 in Höhe von 2,8 Mio. € unterschritten wird.

Darüber hinaus sind nach dem Bilanzstichtag keine besonderen Ereignisse eingetreten, über die zu berichten wäre.

LEISTUNGSBEREICHE 2013

HAUPTTÄTIGKEITSBEREICHE DES ZWECKVERBANDES WAREN:

- Anpassung und Überarbeitung der städtebaulichen Rahmenplanung, Vertiefungsentwürfe zu Einzelbereichen,
- Struktur und Nutzungskonzepte (z. B. für Wohnen, Radverkehr, Einzelhandel, Energie, Schallschutz usw.),
- Entwicklung, Abstimmung und Anpassung Gesamt-Bebauungsplanung und Teil-Bebauungspläne,
- Ausgleichsmaßnahmen inklusive Artenschutz,
- Konzeption, Steuerung von Wettbewerbs- und Ausschreibungsverfahren,
- Bauherrenberatung, Abstimmung der Bauvorhaben in Vorkonferenzen, im Gestaltungsbeirat und im Genehmigungsverfahren,
- Freiflächenplanung und Sonderflächenplanung,
- Fortführung der Geländemodellierung in Teilbereichen (u.a. Verkaufsgrundstücke),
- Konzeption und Weiterentwicklung sonstiger infrastruktureller Einrichtungen (Kindertageseinrichtung, Stadtteiltreff, u.a.),
- Baumaßnahmen „Langer See“ mit Ufergestaltung und Holzplattform, Ausgleichsfläche West, Kita, Leonardo-da-Vinci-Platz sowie Fest- und Parkplatz,
- Koordinierung und Steuerung der Vereinbarung über die Verwaltung öffentlicher Verbandsstraßen, Grünanlagen und Plätze mit der Stadt Böblingen,
- Verbindungsbauwerk und Bahnsteigzugang, rechtliche und technische Beurteilung der Kostensteigerungen,
- Fördermittelmanagement (u.a. SEP, VRS),

- Vorbereitungen zur Businessplanung, Budgetplanung, Wirtschaftsplanung, Finanzmanagement und Jahresabschluss,
- Rechnungs- und Personalwesen, Verwaltung und Organisation,
- Kaufvertragsabschlüsse,
- Aktualisierung Vermarktungskonzeption, Entwicklung Umsetzungs- und Maßnahmenkatalog (Immobilienmarketing), diverse Marketing-, Vertriebs- und Projektentwicklungsaktivitäten,
- Verkaufsaktivitäten, Bauträger- und Expertenrunden, Nutzersuche,
- Kauf- und Mietvertragsverhandlungen, Betreiberverhandlungen (u.a. Parkhaus Konrad-Zuse-Straße)
- Teilnahme an der Immobilienmesse EXPO-Real in München und der MIPIM in Cannes,
- Vorbereitung von Verbandsversammlungen, Kuratoriumssitzungen, internen Lenkungs- und Abstimmungsrunden (OB-Runde, Vermarktungsrunde, Gestaltungsbeirat u.a.), Flugfeld-Hocketse und diverse Teilnahmen an Veranstaltungen,
- Aktivitäten zur Standortentwicklung und Wirtschaftsförderung, Teilnahme an diversen Experten- und Fachveranstaltungen,
- Neubesetzung der Stellen für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und der Sachbearbeitung im kaufmännischen Bereich
- Erarbeiten eines „Zielbildes“ für das Flugfeld unter Einbindung des Flugfeld-Teams, der beiden Städte Böblingen und Sindelfingen und mit Unterstützung von Dienstleistern

AUSBLICK, CHANCEN UND RISIKEN

DIE WICHTIGSTEN AKTIVITÄTEN IN 2014 WERDEN SEIN:

- Planung und Vorbereitung weiterer Ausbau GE-Nord, Ausbau Konrad Zuse-Platz Süd und Ausbau Konrad Zuse-Straße,
- Weiterführung Bau Fußgängerunterführung,
- Abschluss Mietvertragsmanagement und Facilitymanagement Kindertagesstätte und Stadtteiltreff,
- Weiterentwicklung Konzeption „Altes Empfangsgebäude“, Investoren- und Betreiber Auswahl,
- Parkraumkonzept (Parkraumsatzung),
- Erschließungsvertrag Ausbau Konrad-Zuse-Straße / Richard-Kopp-Straße mit den Stadtwerken Böblingen und der Stadt Böblingen,
- Vermietungsmanagement Forum1,
- Wettbewerbsvorbereitungen Seeuferpromenade und Brücke Langer See
- Fortführung und Anpassung der Bauleitplanung nach Bedarf,
- Vertiefung Nutzerkonzeptionen und -strukturen,
- Investoren- und Nutzerakquisition,
- Stellplatz- und Freiflächenmanagement,
- Vorbereitung und Abschluss von Kaufverträgen,
- diverse Betreuungsleistungen bei Bauprojekten und fertigen Objekten sowie bei bereits angesiedelten Unternehmen,
- Architekten-, Investoren- und Bauträgerbegleitung bei Baurealisierungen,
- Vorbereitung und Durchführung diverser Veranstaltungen (z.B. Flugfeld-Hocketse, Bürgerinfo, Flugfeldbegehungen mit Bürgern usw.),
- Abschluss Erarbeitung eines Zielbildes/Branchencluster, Ausarbeitung von Vorschlägen zur Ansiedlungsstrategie, Potentialerhebung und Aktualisierung/Überarbeitung sowie Umsetzung der Vermarktungskonzeption,
- Abschluss Planungs- und Finanzierungsvereinbarung zum Umbau der Anschlussstelle (AS) Böblingen-Sindelfingen der BAB 81, zur Erschließung des Flugfelds und zur Verbesserung des innerörtlichen Verkehrsflusses, Mobilitätskonzept,
- Finanz- und Vertragsmanagement,
- Standort- und Projektentwicklungsaktivitäten,
- Wirtschaftsförderungsaktivitäten und Verwaltungstätigkeit.

- Teilnahme an der Immobilienmesse EXPO-Real in München,
- Vorbereitung von Verbandsversammlungen, Kuratoriumssitzungen, internen Lenkungs- und Abstimmungsrunden (OB-Runde, Vermarktungsrunde, Gestaltungsbeirat u. a.) und diverse Teilnahmen an Veranstaltungen,
- Neubesetzung der Stelle Stadtplaner/-in, der Clusterstelle und einer zusätzlichen Stelle im Vertrieb

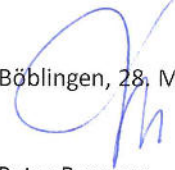
RISIKEN:

- Langer Realisierungszeitraum, daher mittel- und langfristige Vorhersagen/Planungen schwierig,
- allgemeine und spezifische Marktentwicklung, insbesondere Entwicklung des Entsorgungs-, Rohstoff- und Baumarktes und der daraus resultierenden Kosten, Konjunkturabhängigkeit,
- Noch nicht genehmigte, im Budgetplan eingeplante Fördermittel,
- außergewöhnliche Projektgröße mit vielen Beteiligten, Zielkonflikte durch viele Beteiligte und viele Interessen,
- Finanzierungsrisiko; hohe Darlehensfinanzierung erhöht gegebenenfalls Zinslasten bei entsprechender Finanzmarktentwicklung, Zinsentwicklung, Zinsaktivierung,
- Sinken der Bodenpreise für das Flugfeld-Areal bei ungünstiger Marktsituation und vielen Konkurrenzflächen,
- teilweise schlechter Baugrund und dadurch bedingt Abschlüsse bei Grundstückspreisen,
- verspätete Autobahnverbreiterung; dadurch verspäteter BAB-Anschluss und verspätete durchgehende Querspange, ständige Stausituation neben dem Flugfeld,
- Kostenrisiko Forum 1: Die Betriebs-GmbH übernimmt das Vermietungsmanagement und das wirtschaftliche Vermietungsrisiko auf die Dauer von maximal 10 Jahren,
- Artenschutz mit Zeit- und Kapitalrisiken für Ausgleichsmaßnahmen, Beobachtung geschützter Vogelarten auf dem Flugfeld. Für die betroffenen Vogelarten müssen passende Ersatzlebensräume innerhalb und außerhalb des Flugfelds gesucht werden. Teilweise zeitliche Behinderungen von Bauaktivitäten und weitere Kosten für Ausgleichsmaßnahmen können nicht ausgeschlossen werden, ggf. Auftreten neuer schützenswerter Arten,
- extreme Begrenzung der Handelsflächen,
- Anbindung Konrad-Zuse-Straße an Calwer Straße: Entwicklung und Vermarktung der Parkstadt entscheidend geprägt durch die weitere Vorgehensweise der Anbindung; Hindernis Bestandsbebauung,
- Kostenrisiken zweckverbandseigenes Parkhaus und Bahnhofsgestaltung mit Flugfeld-Anbindung,
- Entwicklung mehrerer attraktiver Gewerbestandorte in der Region Stuttgart als Wettbewerber,
- demographische Entwicklung: schrumpfende Bevölkerung, dadurch Bedarfsrückgang,
- weltwirtschaftliche Entwicklung mit Auswirkungen auf die Entwicklung der Exporte, des Bruttoinlandsproduktes und die daraus resultierenden Umsätze in der Immobilienwirtschaft (z.B. Eurokrise),
- mögliche Probleme der Endkunden und Bauträger mit der Anbindung und der Nutzung des Glasfasernetzes (Telekommunikation),
- zukünftige strategische Ausrichtung des Zweckverbandes bei der Entwicklung der gewerblichen und wohnwirtschaftlichen Flächenanteile.

CHANCEN:

- Die Standortgunst und gute Standortfaktoren (u. a. Infrastruktur, Wirtschaftskraft, hohe Konzentration an Bevölkerung und technologischer Kompetenz),
- der eindeutige Entwicklungswille der Städte als Grundstücksbesitzer und Entwickler,
- die Vielfalt anzubietender Grundstückszuschnitte aus einer Hand für unterschiedlichste Nutzungen,
- die qualitative und professionelle Umsetzung des Projekts,
- eindeutige Grundbesitzverhältnisse,
- anhaltende, mittel- und langfristig grundsätzlich positive Entwicklung und damit zusammenhängender positiver Einfluss auf den Immobilienmarkt im Bereich gewerblicher und wohnwirtschaftlicher Nutzung in der wirtschaftsstarken Region Stuttgart (Standortgunst!), nachhaltig wirtschaftsstärke Region,

- teilweise Einfluss für ein marktgerechtes, zeitgerechtes Planungsrecht,
- optimale Verkehrslage im Zentrum Baden-Württembergs und der Region Stuttgart, beste Straßenverkehrsanbindung mit direktem Anschluss zur BAB A81, 5 km zum Autobahnkreuz Stuttgart (A8 und A81), nahe gelegene Fern- und S-Bahn-Station Böblingen (Linien S1, S60) sowie Nebenbahn zu den Schönbuchgemeinden, kurze Entfernung zur Universität Stuttgart, zur neuen Messe Stuttgart und zum Flughafen Stuttgart,
- modernste Service- und Infrastruktureinrichtungen,
- leistungsstarke und attraktive innere Erschließung des Areals, urban durchmischter Stadtteil,
- zahlreiche Kooperationsmöglichkeiten für Neuansiedler mit den Produktions-, Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen bedeutender und Global-Player wie zum Beispiel Daimler, IBM, HP und starken Mittelständlern,
- Entstehung des Kompetenz- und Technologiezentrums Forum 1 und eines Netzwerks u.a. im Bereich Luft- und Raumfahrt mit Nähe zur Universität und zu universitätsnahen Institutionen,
- Nutzungskonzeption des Flugfelds ist für breiten Branchenmix ausgelegt,
- Standort als Schnittstelle für Forschung, Entwicklung, Produktion, Wohnen und Freizeit,
- Zusammenarbeit mit kompetenten Partnern,
- Trend: „Zurück in die Stadt“,
- Freizeit- und Naherholungswert.


Böblingen, 28. Mai 2014

Peter Brenner

Geschäftsführer

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An den Zweckverband Flugfeld Böblingen / Sindelfingen:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des

Zweckverband Flugfeld Böblingen / Sindelfingen, Böblingen,

für das Wirtschaftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Verbandssatzung liegen in der Verantwortung des gesetzlichen Vertreters des Zweckverbands. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Zweckverbands sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des gesetzlichen Vertreters sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

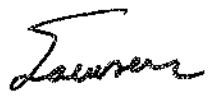
Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Verbandssatzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Zweckverbands. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Zweckverbands und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Stuttgart, 03. Juni 2014

Mittelrheinische Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft




Dr. Breitenbach
Wirtschaftsprüfer


Lawrenz
Wirtschaftsprüfer

Allgemeine Auftragsbedingungen

für

Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

vom 1. Januar 2002

1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für die Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Beratungen und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Werden im Einzelfall ausnahmsweise vertragliche Beziehungen auch zwischen dem Wirtschaftsprüfer und anderen Personen als dem Auftraggeber begründet, so gelten auch gegenüber solchen Dritten die Bestimmungen der nachstehenden Nr. 9.

2. Umfang und Ausführung des Auftrages

(1) Gegenstand des Auftrages ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrages sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

(3) Der Auftrag erstreckt sich, soweit er nicht darauf gerichtet ist, nicht auf die Prüfung der Frage, ob die Vorschriften des Steuerrechts oder Sondervorschriften, wie z. B. die Vorschriften des Preis-, Wettbewerbsbeschränkungs- und Bewirtschaftungsrechts beachtet sind; das gleiche gilt für die Feststellung, ob Subventionen, Zulagen oder sonstige Vergünstigungen in Anspruch genommen werden können. Die Ausführung eines Auftrages umfaßt nur dann Prüfungshandlungen, die gezielt auf die Aufdeckung von Buchfälschungen und sonstigen Unregelmäßigkeiten gerichtet sind, wenn sich bei der Durchführung von Prüfungen dazu ein Anlaß ergibt oder dies ausdrücklich schriftlich vereinbart ist.

(4) Ändert sich die Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

3. Aufklärungspflicht des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, daß dem Wirtschaftsprüfer auch ohne dessen besondere Aufforderung alle für die Ausführung des Auftrages notwendigen Unterlagen rechtzeitig vorgelegt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrages von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

Der Auftraggeber steht dafür ein, daß alles unterlassen wird, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährden könnte. Dies gilt insbesondere für Angebote auf Anstellung und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Hat der Wirtschaftsprüfer die Ergebnisse seiner Tätigkeit schriftlich darzustellen, so ist nur die schriftliche Darstellung maßgebend. Bei Prüfungsaufträgen wird der Bericht, soweit nichts anderes vereinbart ist, schriftlich erstattet. Mündliche Erklärungen und Auskünfte von Mitarbeitern des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrages sind stets unverbindlich.

6. Schutz des geistigen Eigentums des Wirtschaftsprüfers

Der Auftraggeber steht dafür ein, daß die im Rahmen des Auftrages vom Wirtschaftsprüfer gefertigten Gutachten, Organisationspläne, Entwürfe, Zeichnungen, Aufstellungen und Berechnungen, insbesondere Massen- und Kostenberechnungen, nur für seine eigenen Zwecke verwendet werden.

7. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Berichte, Gutachten und dgl.) an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, soweit sich nicht bereits aus dem Auftragsinhalt die Einwilligung zur Weitergabe an einen bestimmten Dritten ergibt.

Gegenüber einem Dritten haftet der Wirtschaftsprüfer (im Rahmen von Nr. 9) nur, wenn die Voraussetzungen des Satzes 1 gegeben sind.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers zu Werbezwecken ist unzulässig; ein Verstoß berechtigt den Wirtschaftsprüfer zur fristlosen Kündigung aller noch nicht durchgeführten Aufträge des Auftraggebers.

8. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlägen der Nacherfüllung kann er auch Herabsetzung der Vergütung oder Rückgängigmachung des Vertrages verlangen; ist der Auftrag von einem Kaufmann im Rahmen seines Handelsgewerbes, einer juristischen Person des öffentlichen Rechts oder von einem öffentlich-rechtlichen Sondervermögen erteilt worden, so kann der Auftraggeber die Rückgängigmachung des Vertrages nur verlangen, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muß vom Auftraggeber unverzüglich schriftlich geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z. B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse in Frage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Prüfungen gilt die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Haftung bei Fahrlässigkeit; Einzelner Schadensfall

Falls weder Abs. 1 eingreift noch eine Regelung im Einzelfall besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, bei einem fahrlässigen verursachten einzelnen Schadensfall gem. § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt; dies gilt auch dann, wenn eine Haftung gegenüber einer anderen Person als dem Auftraggeber begründet sein sollte. Ein einzelner Schadensfall ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfaßt sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtprüfungen.

(3) Ausschlussfristen

Ein Schadensersatzanspruch kann nur innerhalb einer Ausschlussfrist von einem Jahr geltend gemacht werden, nachdem der Anspruchsberechtigte von dem Schaden und von dem anspruchsbegründenden Ereignis Kenntnis erlangt hat, spätestens aber innerhalb von 5 Jahren nach dem anspruchsbegründenden Ereignis. Der Anspruch erlischt, wenn nicht innerhalb einer Frist von sechs Monaten seit der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt. Die Sätze 1 bis 3 gelten auch bei gesetzlich vorgeschriebenen Prüfungen mit gesetzlicher Haftungsbeschränkung.

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Eine nachträgliche Änderung oder Kürzung des durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschlusses oder Lageberichts bedarf, auch wenn eine Veröffentlichung nicht stattfindet, der schriftlichen Einwilligung des Wirtschaftsprüfers. Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfaßt nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, daß der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Falle hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, daß dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfaßt die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- a) Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger, für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise
- b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrages. Dies gilt auch für

- a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z. B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrssteuer, Grunderwerbsteuer,
- b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen und

c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlung, Verschmelzung, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen.

(6) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzuges wird nicht übernommen.

12. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze verpflichtet, über alle Tatsachen, die ihm im Zusammenhang mit seiner Tätigkeit für den Auftraggeber bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, gleichviel, ob es sich dabei um den Auftraggeber selbst oder dessen Geschäftsverbindungen handelt, es sei denn, daß der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer darf Berichte, Gutachten und sonstige schriftliche Äußerungen über die Ergebnisse seiner Tätigkeit Dritten nur mit Einwilligung des Auftraggebers aushändigen.

(3) Der Wirtschaftsprüfer ist befugt, ihm anvertraute personenbezogene Daten im Rahmen der Zweckbestimmung des Auftraggebers zu verarbeiten oder durch Dritte verarbeiten zu lassen.

13. Annahmeverzug und unterlassene Mitwirkung des Auftraggebers

Kommt der Auftraggeber mit der Annahme der vom Wirtschaftsprüfer angebotenen Leistung in Verzug oder unterläßt der Auftraggeber eine ihm nach Nr. 3 oder sonstwie obliegende Mitwirkung, so ist der Wirtschaftsprüfer zur fristlosen Kündigung des Vertrages berechtigt. Unberührt bleibt der Anspruch des Wirtschaftsprüfers auf Ersatz der ihm durch den Verzug oder die unterlassene Mitwirkung des Auftraggebers entstandenen Mehraufwendungen sowie des verursachten Schadens, und zwar auch dann, wenn der Wirtschaftsprüfer von dem Kündigungsrecht keinen Gebrauch macht.

14. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz ist nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

15. Aufbewahrung und Herausgabe von Unterlagen

(1) Der Wirtschaftsprüfer bewahrt die im Zusammenhang mit der Erledigung eines Auftrages ihm übergebenen und von ihm selbst angefertigten Unterlagen sowie den über den Auftrag geführten Schriftwechsel sieben Jahre auf.

(2) Nach Befriedigung seiner Ansprüche aus dem Auftrag hat der Wirtschaftsprüfer auf Verlangen des Auftraggebers alle Unterlagen herauszugeben, die er aus Anlaß seiner Tätigkeit für den Auftrag von diesem oder für diesen erhalten hat. Dies gilt jedoch nicht für den Schriftwechsel zwischen dem Wirtschaftsprüfer und seinem Auftraggeber und für die Schriftstücke, die dieser bereits in Urschrift oder Abschrift besitzt. Der Wirtschaftsprüfer kann von Unterlagen, die er an den Auftraggeber zurückgibt, Abschriften oder Fotokopien anfertigen und zurückbehalten.

16. Anzuwendendes Recht

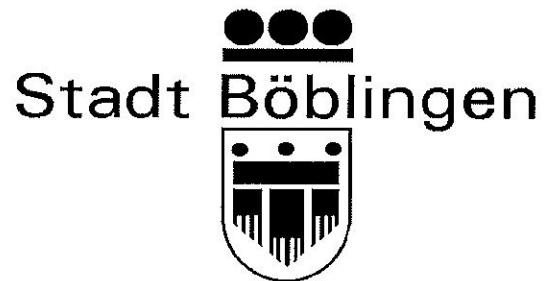
Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.

Abrechnung des Vermögens- und Erfolgsplanes 2013

a) Vermögensplan	Planwerte 2013	Istwerte 2013	Ergebnis- abweichung
	T€	T€	T€
Einnahmen			
Kapitaleinlage			
- Stadt Böblingen	667	2.082	-1.415
- Stadt Sindelfingen	333	1.041	-708
Abschlagszahlung für Verlustabdeckung 2013			
- Böblingen	1.295	827	468
- Sindelfingen	648	414	234
Grundstücksverkauf zu Herstellungskosten	7.900	4.993	2.907
Parkhaus	45	0	45
Zuschüsse Dritter	150	0	150
Kredite	9.315	0	9.315
Abschreibungen und Anlagenabgänge	669	716	-47
Summe Finanzierungsmittel insgesamt	21.022	10.073	10.949
Ausgaben			
Betriebseinrichtungen, BGA	-146	-387	241
Unbebaute Grundstücke	-50	0	-50
Gebäuderückbau	-290	-3	-287
Umnutzung Gebäudebestand	-130	-6	-124
Bodensanierung und Erdbau	-508	-15	-493
Städtebauliche Planung	-250	-86	-164
Verkehrerschließung	-5.800	-2.553	-3.247
Entwässerung (inkl. Entwurfsplanung Medien)	-1.395	-86	-1.309
Nachrichtentechnik und Straßenbeleuchtung	-460	-39	-421
Hochbau / Bestandsgebäude	-935	-885	-50
Freianlagen			
- Langer See	-220	-49	-171
- Festplatz, Parkplatz, Freianlagen Towerareal	-2.170	-118	-2.052
- Grünanlagen / Freiraum	-1.000	-139	-861
- Eingriffs- und Ausgleichsmaßnahmen	-50	-3	-47
Andere aktivierte Eigenleistungen	-50	-20	-30
Aktivierte Zinsen	-1.420	-1.016	-404
Tilgung von Krediten	-3.625	-3.625	0
Jahresverlust	-2.523	-1.241	-1.282
Summe Finanzierungsbedarf insgesamt	-21.022	-10.271	-10.751

b) Erfolgsplan	Planwerte 2013	Istwerte 2013	Ergebnis- abweichung
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	10.962	8.902	-2.060
Andere aktivierte Eigenleistungen	50	20	-30
Sonstige betriebliche Erträge	10	237	227
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8	470	462
Zinszuschuss	330	330	±0
Summe Erträge	11.360	9.959	-1.401
Herstellungskosten für Verkaufsgrundstücke		2.799	
Bestandsveränderung	7.900	2.657	
Betriebskosten Kita, Straßen u. a.	1.411	1.518	
	9.311	6.974	-2.337
Personalaufwand	785	741	-44
Abschreibungen	670	716	46
Sonstige betriebl. Aufwendungen	1.050	864	-186
Zinsen und ähnliche Aufwendungen (ohne Kürzung Zuschüsse)	1.310	1.196	-114
Verlustübernahme der Betriebs-GmbH	758	709	-49
Summe Aufwendungen	13.884	11.200	-2.684
Jahresverlust	-2.524	-1.241	1.283

**Bericht über die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses des
Zweckverbands Flugfeld Böblingen / Sindelfingen für
das Wirtschaftsjahr 2013**



- Rechnungsprüfungsamt -

Bericht

über

die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses

des Zweckverbands Flugfeld

Böblingen / Sindelfingen

für das

Wirtschaftsjahr 2013

Inhaltsverzeichnis

1. Unternehmensform, Rechtsgrundlagen	3
2. Feststellung des Jahresabschlusses 2012 und öffentliche Bekanntmachung.....	3
3. Überörtliche Prüfung	3
4. Örtliche Prüfung	4
5. Prüfung durch Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	4
6. Wirtschaftsjahr 2013	5
6.1 Wirtschaftsplan 2013	5
6.2 Gewinn- und Verlustrechnung / Erfolgsplan 2013	6
6.3 Vermögensplan 2013	7
7. Kredite.....	8
8. Weitere örtliche Prüfung.....	8
8.1 Finanzbuchhaltung	8
8.2 Kassenprüfungen	9
8.3 Bund-Länder Sanierungs- und Entwicklungsprogramm (SEP).....	9
8.4 Abschlagszahlungen für Verlustausgleich sowie Kapitaleinlage	9
8.5 Vergabeverfahren.....	10
8.6 Technische Prüfung.....	10
9. Ergebnis der Prüfung	11

Anlage 1: Ergebnisse der Erfolgsrechnungen seit 2004

Anlage 2: Ergebnisse der Vermögenspläne seit 2004

Anlage 3: Bilanzen seit 2004

1. Unternehmensform, Rechtsgrundlagen

Der Zweckverband „Flugfeld Böblingen/Sindelfingen“ wurde von den beiden Städten Böblingen und Sindelfingen am 02.05.2002 (Datum des Inkrafttretens der Zweckverbandssatzung) gegründet.

Zu den Aufgaben des Zweckverbands gehören vor allem die Beplanung, Sanierung, Erschließung und Vermarktung des Verbandsgebiets.

Für die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen finden die für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften unmittelbare Anwendung (§ 11 der Verbandssatzung).

Rechtsgrundlagen sind somit die Verbandssatzung über den Zweckverband Flugfeld Böblingen/Sindelfingen vom 02.05.2002, zuletzt geändert am 22.03.2011 und die Bestimmungen des Eigenbetriebsrechts (Eigenbetriebsgesetz vom 08.01.1992 in der Fassung vom 16.04.2013 und Eigenbetriebsverordnung vom 07.12.1992).

2. Feststellung des Jahresabschlusses 2012 und öffentliche Bekanntmachung

Die Verbandsversammlung des Zweckverbands Flugfeld Böblingen/Sindelfingen hat am 23.09.2013 den Jahresabschluss 2012 des Zweckverbands festgestellt. Gleichzeitig wurden der Verbandsvorsitzende und die Geschäftsführung für das Wirtschaftsjahr 2012 entlastet.

Der Jahresabschluss 2012 wurde am 17.01.2014 im Amtsblatt der Stadt Böblingen und am 06.02.2014 im Amtsblatt der Stadt Sindelfingen öffentlich bekannt gemacht und lag vom 20.01 bis 28.01.2014 bzw. vom 10.02 bis 18.02.2014 in den Geschäftsräumen des Zweckverbands zur Einsichtnahme aus.

3. Überörtliche Prüfung

Die Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg (GPA) hat vom 27.07.2009 bis 05.08.2009 eine überörtliche Prüfung (Allgemeine Finanzprüfung) des Zweckverbands Flugfeld Böblingen/Sindelfingen der Wirtschaftsjahre 2003 bis 2008 durchgeführt. Über den wesentlichen Inhalt des Prüfberichts und die Stellungnahme des Zweckverbands wurde die Verbandsversammlung in ihrer Sitzung vom 29. März 2010 informiert.

Mit Schreiben des Regierungspräsidiums Stuttgart vom 20. Juli 2010 wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk nach § 18 GKZ in Verbindung mit § 114 Abs. 5 Satz 2 GemO erteilt. Die Verbandsversammlung wurde hierüber am 27. September 2010 informiert. Das Prüfungsverfahren ist damit abgeschlossen.

Weiterhin hat die GPA im September 2013 die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen (Allgemeine Finanzprüfung) des Zweckverbands Flugfeld Böblingen/Sindelfingen der Wirtschaftsjahre 2009 bis 2012 geprüft. Das Ergebnis dieser überörtlichen Prüfung hat die GPA im Prüfungsbericht vom 08.05.2014 dargestellt. Eine Stellungnahme des Zweckverbands Flugfeld Böblingen/Sindelfingen zu den Prüfungsfeststellungen war nicht erforderlich. Das Regierungspräsidium Stuttgart hat mit Schreiben vom 13.05.2014 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk nach § 18 GKZ in Verbindung mit § 114 Abs. 5 Satz 2 GemO erteilt. Die Verbandsversammlung wurde am 21.07.2014 entsprechend informiert. Das Prüfungsverfahren ist damit abgeschlossen.

In der Zeit vom 06.02.2012 bis 24.02.2012 führte die GPA die überörtliche Prüfung der Bauausgaben des Zweckverbands Flugfeld Böblingen/Sindelfingen der Wirtschaftsjahre 2008 bis 2011 durch. Der Prüfbericht datiert vom 30.05.2012. Das Regierungspräsidium Stuttgart hat mit Schreiben vom 06.03.2013 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk nach § 18 GKZ in Verbindung mit § 114 Abs. 5 Satz 2 GemO erteilt. Die Verbandsversammlung wurde am 25.06.2013 zusammen mit diesem Schreiben des Regierungspräsidiums über den Prüfbericht informiert. Das Prüfungsverfahren ist damit abgeschlossen.

4. Örtliche Prüfung

Entsprechend dem Beschluss der Verbandsversammlung vom 17.09.2002 wird der Zweckverband Flugfeld von den Rechnungsprüfungsämtern der Städte Böblingen und Sindelfingen im jährlichen Wechsel örtlich geprüft.

Die Prüfung des Wirtschaftsjahres 2013 war Aufgabe des Rechnungsprüfungsamts der Stadt Böblingen.

Gemäß §§ 18 und 20 GKZ in Verbindung mit § 111 GemO und den Vorschriften der Gemeindeprüfungsordnung (GemPrO) hat das Rechnungsprüfungsamt den Jahresabschluss des Zweckverbandes Flugfeld vor der Feststellung durch die Verbandsversammlung zu prüfen.

Die Unterlagen zur Prüfung des Jahresabschlusses 2013 wurden dem Rechnungsprüfungsamt am 01. Juli 2014 übergeben.

Die Prüfung hat sich gemäß § 15 Gemeindeprüfungsordnung auf Stichproben und Schwerpunkte beschränkt.

5. Prüfung durch Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Entsprechend dem Beschluss der Verbandsversammlung vom 20. März 2014 wurde die

Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft Mittelrheinische Treuhand GmbH
damit beauftragt, den Jahresabschluss 2013 des Zweckverbands Flugfeld Böblingen/
Sindelfingen zu prüfen.

Der Bericht der Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft Mittelrheinische
Treuhand GmbH über den Jahresabschluss datiert vom 03. Juni 2014. Mit gleichem Datum
wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

6. Wirtschaftsjahr 2013

6.1 Wirtschaftsplan 2013

Gemäß §§ 18 und 20 GKZ in Verbindung mit § 14 Abs. 1 Eigenbetriebsgesetz und § 6 der
Verbandssatzung wurde der Wirtschaftsplan 2013 von der Verbandversammlung am
23. September 2013 mit folgenden Festsetzungen beschlossen:

a) Erfolgsplan	
Erträge in Höhe von	11.360.000 €
Aufwendungen in Höhe von	13.883.500 €
Jahresverlust	2.523.500 €
b) Vermögensplan	
Einnahmen und Ausgaben in Höhe von	21.022.000 €
c) Verpflichtungsermächtigungen	4.910.000 €
d) Kreditermächtigungen	9.314.500 €
e) Höchstbetrag der Kassenkredite	10.000.000 €
f) Verlustabdeckung/Betriebskostenumlage	4.000.000 €
Stadt Böblingen (2/3)	2.666.666 €
Stadt Sindelfingen (1/3)	1.333.334 €

Das Regierungspräsidium Stuttgart als Rechtsaufsichtsbehörde hat mit Erlass vom
02.12.2013 die Gesetzmäßigkeit des Wirtschaftsplans 2013 bestätigt und den Gesamtbetrag
der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen im Vermögensplan 2013 in Höhe von
9.314.500 Euro genehmigt. Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen im
Vermögensplan 2013 wurde in Höhe von 4.910.000 Euro genehmigt. Der Höchstbetrag der
Kassenkredite wurde in Höhe von 10.000.000 Euro genehmigt.

Weiterhin hat das Regierungspräsidium gebeten, den Wirtschaftsplan künftig wieder früher von der Verbandsversammlung beschließen zu lassen und diesen dann zeitnah dem Regierungspräsidium vorzulegen. Es wurde insoweit auf § 20 GKZ i.V.m. § 14 Abs. 1 Satz 3 EigBG und § 81 Abs.2 GemO (Grundsatz der Vorherigkeit) verwiesen. Nach § 14 Abs. 1 EigBG ist für jedes Wirtschaftsjahr vor dessen Beginn ein Wirtschaftsplan aufzustellen.

6.2 Gewinn- und Verlustrechnung / Erfolgsplan 2013

Vergleich der Rechnungsergebnisse 2013 mit den Ansätzen des Erfolgsplanes 2013:

Erträge	Ergebnis 2013 €	Ansatz 2013 €	mehr / weniger €
Umsatzerlöse (Grundstücksverkäufe)	6.787.508,00	8.300.000,00	-1.512.492,00
Betriebskostenumlage Stadt Böblingen	1.031.974,03	1.371.333,00	-339.358,97
Betriebskostenumlage Stadt Sindelfingen	515.987,01	685.667,00	-169.679,99
Sonstige Umsatzerlöse	566.346,29	605.000,00	-38.653,71
Aktivierete Eigenleistungen	20.000,00	50.000,00	-30.000,00
Zinszuschuss Verband Region Stuttgart	0,00	330.000,00	-330.000,00
Sonstige betriebliche Erträge	237.969,82	10.000,00	227.969,82
Zinserträge	469.579,42	8.000,00	461.579,42
Zwischensumme Erträge	9.629.364,57	11.360.000,00	-1.730.635,43
Verkaufsgrundstücke (Bestand unfertige Leistungen)	-2.657.048,48	0,00	-2.657.048,48
Summe Erträge	6.972.316,09	11.360.000,00	-4.387.683,91

Aufwendungen	Ergebnis 2013 €	Ansatz 2013 €	mehr / weniger €
Personalaufwand (eigenes und abgeordnetes Personal)	741.470,78	785.000,00	-43.529,22
Abschreibungen	715.931,25	669.500,00	46.431,25
Sonstige betriebliche Aufwendungen	864.116,06	1.050.000,00	-185.883,94
Betriebskosten Kita, Straßen, Parkhaus u.a.	1.517.419,55	1.411.000,00	106.419,55
Verlustübernahme Betriebs-GmbH Forum 1	709.189,86	758.000,00	-48.810,14
Zinsen Kassenkredite, Zinsen Kredite (soweit nicht aktiviert)	865.801,03	1.310.000,00	-444.198,97
Zwischensumme Aufwendungen	5.413.928,53	5.983.500,00	-569.571,47
Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke	2.799.350,94	7.900.000,00	-5.100.649,06
Summe Aufwendungen	8.213.279,47	13.883.500,00	-5.670.220,53
Jahresfehlbetrag	1.240.963,38	2.523.500,00	1.282.536,62

Die Erfolgsrechnung 2013 schließt mit einem Verlust von 1.240.963,38 € ab. Im Wirtschaftsplan 2013 war ein Verlust in Höhe von 2.523.500,00 € geplant.

6.3 Vermögensplan 2013

Vergleich der Rechnungsergebnisse 2013 mit den Ansätzen des Vermögensplanes 2013:

Einnahmen	Ergebnis 2013 €	Ansatz 2013 €	mehr / weniger €
Verlustabdeckung Stadt Böblingen	827.308,92	1.295.333,00	-468.024,08
Verlustabdeckung Stadt Sindelfingen	413.654,46	647.667,00	-234.012,54
Zuführung an allg. Rücklage (Böblingen)	2.081.961,75	666.667,00	1.415.294,75
Zuführung an allg. Rücklage (Sindelfingen)	1.040.980,88	333.333,00	707.647,88
Grundstücksverkauf zu Herstellungskost., Kostenerstattung Planungskost. Forum 1, Veränderungen Rückstellungen	4.993.062,39	7.900.000,00	-2.906.937,61
Parkhaus Stellplätze	0,00	45.000,00	-45.000,00
Zuschüsse Dritter	0,00	150.000,00	-150.000,00
Kreditaufnahmen	0,00	9.314.500,00	-9.314.500,00
Abschreibungen	715.931,25	669.500,00	46.431,25
Anlagenabgänge	0,00	0,00	0,00
Summe Einnahmen	10.072.899,65	21.022.000,00	-10.949.100,35

Ausgaben	Ergebnis 2013 €	Ansatz 2013 €	mehr / weniger €
Erwerb von Grundstücken	0,00	50.000,00	-50.000,00
Geschäftsausstattung	387.995,36	145.500,00	242.495,36
Gebäude, Erdbau, Erschließung und sonstige Investitionen	3.982.012,18	13.208.000,00	-9.225.987,82
Aktivierte Eigenleistungen	20.000,00	50.000,00	-30.000,00
Aktivierte Zinsen	1.015.540,76	1.420.000,00	-404.459,24
Summe Investitionen	5.405.548,30	14.873.500,00	-9.467.951,70
Tilgung von Krediten	3.625.000,00	3.625.000,00	0,00
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	1.240.963,38	2.523.500,00	-1.282.536,62
Summe Ausgaben	10.271.511,68	21.022.000,00	-10.750.488,32

Das Rechnungsprüfungsamt weist darauf hin, dass die Ansätze des Erfolgs- und Wirtschaftsplanes – soweit nicht errechenbar – sorgfältig zu bestimmen sind.

Die Abrechnung des Vermögensplanes 2013 schließt mit Einnahmen von rund 10,073 Mio. Euro sowie mit Ausgaben von rund 10,272 Mio. Euro ab. Der Ausgabenüberschuss beträgt also rund 199.000 Euro.

Die bis zum 31. Dezember 2013 in den Vermögensplänen aufgelaufene Unterdeckung beläuft sich auf rund 9,422 Mio. €. Auf Anlage 2 unseres Berichts wird hingewiesen.

7. Kredite

Die Entwicklung der Kredite (Deckungsbereich, Kontokorrent und Kassenkredite) zeigt folgende Übersicht:

Kredite	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008	31.12.2007
	€	€	€	€	€	€	€
Kredite im Deckungsbereich	64.375.000,00	68.000.000,00	71.625.000,00	65.250.000,00	55.875.000,00	59.500.000,00	52.175.000,00
Kontokorrent Voba und KSK	70.493,94	4.065.958,27	324.776,33	9.191.725,50	13.865.510,86	0,00	285.581,26
Verbindlichkeiten geg. Kreditinstituten	64.445.493,94	72.065.958,27	71.949.776,33	74.441.725,50	69.740.510,86	59.500.000,00	52.460.581,26
Kassenkredite	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamt	64.445.493,94	72.065.958,27	71.949.776,33	74.441.725,50	69.740.510,86	59.500.000,00	52.460.581,26

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betrugen zum 31.12.2013 insgesamt 64.445.493,94 (Vorjahr 72.065.958,27) Euro.

Die zum Verkauf bestimmten Grundstücke weisen zum Bilanzstichtag einen Wert von 44.440.762,23 (Vorjahr 47.459.604,63) Euro aus.

Im Wirtschaftsjahr 2013 wurde kein neues Darlehen aufgenommen. Im Wirtschaftsplan 2013 war eine Kreditaufnahme in Höhe von 9.314.500 Euro eingeplant. Ordentliche Tilgungen wurden in Höhe von 3.625.000 Euro geleistet.

8. Weitere örtliche Prüfung

8.1 Finanzbuchhaltung

Die Finanzbuchhaltung wird mit dem Verfahren „Rechnungswesen V 4.41 RW“ der Firma DATEV geführt.

Ein Testat der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young AG, das der Software eine ordnungsmäßige Abwicklung der Finanzvorgänge bescheinigt, liegt mit Datum vom 28.02.2014 vor (§ 114 a GemO).

Das Rechnungsprüfungsamt hat alle Schlussrechnungen vor Auszahlung geprüft, zum Ergebnis der Technischen Prüfung s. Ziffer 8.6.

Die übrigen Geschäftsvorfälle wurden nach Verbuchung stichprobenweise geprüft. Dabei wurde das Augenmerk in erster Linie auf die sachliche und rechnerische Richtigkeit der Belege, der Unterzeichnung der Auszahlungsbelege sowie auf die Gewährung von Skontonachlässen und Rabatten gelegt.

Die Bewirtschaftungsbefugnis sowie das Vier- Augen- Prinzip wurden jeweils eingehalten. Mögliche Skontonachlässe und eingeräumte Rabatte wurden in Abzug gebracht.

Insgesamt kann festgestellt werden, dass die Rechnungsbelege und die zugehörigen Anordnungen aussagefähig und mit den notwendigen Begründungen versehen sind.

8.2 Kassenprüfungen

Am 19.12.2013 wurde vom Rechnungsprüfungsamt eine unvermutete Kassenprüfung bei der Verwaltung des Zweckverbands durchgeführt.

Die Buchführung erfolgt jeweils korrekt und zeitnah, ebenso die Abstimmung mit den Bankkonten.

Für den Fall, dass kleinere Barauslagen notwendig werden, führt der Zweckverband eine Handvorschusskasse. Die Führung des Kassenbuchs erfolgt mit Microsoft Money. Auch bei der Prüfung dieser Handvorschusskasse gab es keine Beanstandungen zu verzeichnen.

8.3 Bund-Länder Sanierungs- und Entwicklungsprogramm (SEP)

Im Jahr 2013 wurden vom Regierungspräsidium Stuttgart nach dem Bund-Länder Sanierungs- und Entwicklungsprogramm (SEP) keine Fördermittel neu bewilligt oder ausbezahlt. Somit wurden aus diesem Programm bis Ende 2011 insgesamt 12.780.000 Euro bewilligt und ausbezahlt.

8.4 Abschlagszahlungen für Verlustausgleich sowie Kapitaleinlage

Der Vermögensplan des Jahres 2013 sieht eine Verlustabdeckung durch die Städte in Höhe von 1.943.000 Euro vor.

Dazu sollten von den Städten während des Wirtschaftsjahres quartalsweise Abschlagszahlungen geleistet werden, von der Stadt Böblingen in Höhe von 1.295.333 Euro, von der Stadt Sindelfingen in Höhe von 647.667 Euro.

Die Abschlagszahlungen gingen jeweils zeitnah zu den Fälligkeitsterminen ein.

Der Jahresverlust 2013 beträgt 1.240.963,38 Euro. Die Geschäftsführung schlägt vor, die Überzahlung von 702.036,62 Euro in die Allgemeine Rücklage einzustellen.

Die Betriebskosten für die Unterhaltung und den Betrieb der Verbandsstraßen, der Grünanlagen, der Plätze, des Sees und der Kindertagesstätten belaufen sich auf 1.547.961,03 Euro. Die Verbandsstädte haben in 2013 Abschlagszahlungen in Höhe von 2.057.000 Euro geleistet. Die Geschäftsführung schlägt vor, die Überzahlung der Umlagen für die Betriebskosten in Höhe von 509.038,97 Euro ebenfalls in die Allgemeine Rücklage einzustellen.

Die im Wirtschaftsplan 2013 vorgesehenen Kapitaleinlagen von 1.000.000,00 Euro sind von der Stadt Böblingen mit 666.667,00 Euro und von der Stadt Sindelfingen mit 333.333,00 Euro geleistet worden.

Die Zweckverbandsversammlung hat anlässlich der Feststellung des Jahresabschlusses 2012 am 23.09.2013 beschlossen, den Jahresüberschuss 2012 in Höhe von 177.562,71 Euro sowie den nicht zur Abdeckung der Betriebskosten und der Abdeckung des geplanten Jahresfehlbetrages des Wirtschaftsjahres 2012 benötigten Teil der Umlagen in Höhe von 1.945.379,92 in die Allgemeinen Rücklage einzustellen.

Der Stand der Allgemeinen Rücklage betrug zum 31.12.2013 somit 18.206.875,47 (15.083.932,84) Euro.

8.5 Vergabeverfahren

Der Zweckverband Flugfeld Böblingen/Sindelfingen orientiert sich für die Beauftragung von Leistungen im Wesentlichen an den Dienstanweisungen der Städte Böblingen und Sindelfingen.

Im Rahmen der Prüfung der Schlussrechnungen wurde auch geprüft, ob die Vergabeverfahren jeweils korrekt erfolgt sind.

Bei der Prüfung wurde festgestellt, dass die Vergaben jeweils entsprechend den gesetzlichen Vorgaben der VOB, VOL und der VOF und der städtischen Dienstanweisung erfolgt sind.

8.6 Technische Prüfung

Wie unter 8.1 erwähnt, wurden während des Berichtszeitraums sämtliche Schlussrechnungen begleitend geprüft.

Erwähnenswerte Mängel oder schlussberichtsrelevante Beanstandungen wurden dabei nicht festgestellt. Kleinere Anstände wurden im Prüfungsverfahren direkt ausgeräumt.

Die Bearbeitung der Rechnungen durch den Zweckverband bzw. durch die vom Zweckverband beauftragten Ingenieurbüros erfolgte im Wesentlichen sorgfältig und war in der Regel nicht zu beanstanden. Sämtliche Belege für die abgerechneten Mengen lagen jeweils den Rechnungen bei und die Mengen waren anhand der beiliegenden Pläne nachzuvollziehen.

9. Ergebnis der Prüfung

Die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung sind in diesem Bericht enthalten.

Der Schlussbericht für das Wirtschaftsjahr 2013 gibt eine Übersicht über die finanziellen und wirtschaftlichen Verhältnisse des Zweckverbands Flugfeld Böblingen/Sindelfingen.

Im Ergebnis der Prüfung wird festgestellt, dass die Vorschriften des Rechnungswesens einschließlich der Vermögens- und Schuldenverwaltung beachtet wurden.

Das Rechnungsprüfungsamt empfiehlt der Versammlungsversammlung, den Jahresabschluss 2013 festzustellen sowie dem Verbandsvorsitzenden und dem Geschäftsführer Entlastung nach § 16 Abs. 3 EigBG zu erteilen.

Böblingen, den 28.08.2014



Gottfried Dollansky
Leiter Rechnungsprüfungsamt



Erich Kopp
Prüfer

Zweckverband Flugfeld Böblingen/Sindelfingen

Anlage 1

Ergebnisse der Erfolgsrechnungen seit 2004 (in Euro)

	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Erträge										
Betriebskostenumlage Böblingen	0,00	0,00	0,00	18.904,96	78.921,24	102.767,52	255.458,22	499.267,22	769.746,72	1.031.974,03
Betriebskostenumlage Sindelfingen	0,00	0,00	0,00	9.452,48	39.460,62	51.383,76	127.729,11	249.633,61	384.873,36	515.987,01
Umsatzerlöse (Grundstücksverkäufe)	0,00	0,00	26.830,00	8.704.375,00	2.877.800,00	770.525,00	9.584.750,00	8.607.460,28	8.675.912,00	6.787.508,00
Sonstige Umsatzerlöse	0,00	0,00	0,00	35.454,00	291.625,00	1.078.561,09	52.318,78	60.824,56	99.878,37	566.346,29
Aktivierete Eigenleistungen	99.282,50	107.538,00	110.630,00	49.752,00	35.765,00	32.945,00	29.220,00	26.575,00	24.325,00	20.000,00
Zinszuschuss Verband Region Stuttgart	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige betrieblichen Erträge	1.981,56	5.524,35	3.542,82	4.573,71	32.167,80	27.108,22	2.878.426,45	356.373,52	1.189.089,09	237.969,82
Zinserträge	105,74	26.721,73	7.469,42	93.274,26	36.708,68	5.417,29	243.516,6	237.264,90	83.704,67	469.579,42
Zwischensumme Erträge	101.369,80	139.784,08	148.472,24	8.915.786,41	3.392.448,34	2.068.707,88	13.171.419,18	10.037.399,09	11.227.529,21	9.629.364,57
Verkaufsgrundstücke (Neutralisierung Aufwendungen)	5.047.654,23	4.919.232,48	5.864.551,87	2.625.934,13	2.970.209,19	3.527.048,93	-3.295.163,45	-2.492.602,29	-3.615.119,12	-2.657.048,48
Summe Erträge	5.149.024,03	5.059.016,56	6.013.024,11	11.541.720,54	6.362.657,53	5.595.756,81	9.876.255,73	7.544.796,80	7.612.410,09	6.972.316,09
Aufwendungen										
Personalaufwand (eigenes Personal)	305.671,92	347.387,73	447.879,40	481.398,02	591.052,37	594.830,35	633.830,57	656.296,56	711.400,73	741.470,78
Personalaufwand (abgeordnetes Personal)	118.545,50	114.506,89	115.673,49	94.880,48	81.536,80	82.395,68	106.216,65	98.479,83	0,00	0,00
Abschreibungen	7.557,58	9.646,32	9.868,91	13.424,11	13.984,45	12.177,02	71.072,11	251.429,88	450.989,55	715.931,25
Sonstige betrieblichen Aufwendungen	480.964,14	586.662,40	533.939,45	1.053.911,16	1.235.178,36	924.425,83	928.018,45	894.217,82	909.126,62	864.116,06
Betriebskosten Kita, Straßen, Parkhaus	0,00	0,00	52.998,10	95.703,14	176.636,54	228.559,55	518.993,14	558.343,92	818.332,37	1.517.419,55
Verlustübernahme Forum 1	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	702.727,05	934.161,03	709.189,86
Zinsen Kassenkredite, Zinsen Kredite (soweit nicht aktiviert)	75.279,14	33.312,47	66.875,31	1.906,21	22.163,15	121.364,19	118.668,50	593.227,73	870.542,10	865.801,03
Zwischensumme Aufwendungen	988.018,28	1.091.515,81	1.227.224,66	1.741.223,12	2.120.915,13	1.963.752,62	2.376.799,42	3.754.722,79	4.694.552,40	5.413.928,53
Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke	5.051.697,56	4.935.800,22	5.864.551,87	11.242.655,84	5.077.933,34	5.120.786,65	5.856.323,90	3.379.377,59	2.740.294,98	2.799.350,94
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	2.700.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Aufwendungen	6.039.715,84	6.027.316,03	7.091.776,53	12.983.878,96	9.898.485,01	7.084.539,27	8.233.123,32	7.134.100,38	7434.847,38	8.213.279,47
Jahresergebnis	-890.691,81	-968.299,47	-1.078.752,42	-1.442.158,42	-3.535.827,48	-1.488.782,46	1.643.132,41	410.696,42	177.562,71	-1.240.963,38
Zinszuschüsse Verband Region Stuttgart	0,00	260.141,73	266.567,00	330.000,00	393.333,00	330.000,00	330.000,00	330.000,00	330.000,00	330.000,00

Zweckverband Flugfeld Böblingen/Sindelfingen
Ergebnisse der Vermögenspläne seit 2004

Anlage 2

	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Einnahmen / Finanzierungsmittel										
Stammkapitalanteil Stadt Böblingen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Stammkapitalanteil Stadt Sindelfingen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Verlustabdeckung Stadt Böblingen	593.794,54 €	645.533,31 €	719.168,28 €	961.438,95 €	1.183.333,00 €	992.521,64 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	827.308,92 €
Verlustabdeckung Stadt Sindelfingen	296.897,27 €	322.766,16 €	359.584,14 €	480.719,47 €	591.667,00 €	496.260,82 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	413.654,46 €
Zuführung allg. Rücklage Böblingen	476.578,96 €	672.872,46 €	666.667,00 €	675.298,74 €	686.322,76 €	681.078,76 €	666.667,00 €	2.686.868,67 €	2.640.530,39 €	2.081.961,75 €
Zuführung allg. Rücklage Sindelfingen	238.255,99 €	336.435,73 €	333.333,00 €	337.649,37 €	343.161,38 €	340.539,38 €	333.333,00 €	1.343.434,33 €	1.320.265,20 €	1.040.980,88 €
Grundstückverkäufe	0,00 €	0,00 €	0,00 €	8.616.721,71 €	2.107.724,15 €	1.397.720,99 €	9.151.487,35 €	5.871.979,88 €	6.355.414,10 €	4.993.062,39 €
Zuschüsse Dritter	1.568.408,00 €	3.000.000,00 €	2.000.000,00 €	1.985.256,00 €	714.744,00 €	400.000,00 €	0,00 €	780.000,00 €	108.000,00 €	0,00 €
Kreditaufnahmen	0,00 €	46.500.000,00 €	3.000.000,00 €	3.300.000,00 €	10.200.000,00 €	0,00 €	13.000.000,00 €	10.000.000,00 €	0,00 €	0,00 €
Abschreibungen	7.557,58 €	9.646,32 €	9.868,91 €	13.424,11 €	13.984,45 €	12.177,02 €	71.072,11 €	251.429,88 €	450.989,55 €	715.931,25 €
Anlagenabgänge	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Summe Einnahmen	3.181.492,34 €	51.487.253,98 €	7.088.621,33 €	16.370.508,35 €	15.840.936,74 €	4.320.298,61 €	23.222.559,46 €	20.933.712,76 €	10.875.199,24 €	10.072.899,65 €
Ausgaben / Finanzbedarf										
Erwerb von Grundvermögen	2.380.500,00 €	35.231.723,95 €	-744.334,02 €	506.913,36 €	0,00 €	-1.526,97 €	0,00 €	468,38 €	0,00 €	0,00 €
Geschäftsausstattung	11.710,58 €	16.720,32 €	10.287,91 €	27.077,11 €	6.023,45 €	1.472,02 €	11.876,61 €	5.294,62 €	1.351,66 €	387.995,36 €
Gebäude, Erdbau, Erschließung + sonst. Investitionen	8.068.500,00 €	6.682.373,62 €	7.477.317,78 €	8.899.056,56 €	10.749.755,46 €	11.333.632,92 €	11.220.823,61 €	11.687.931,27 €	7.777.989,16 €	3.982.012,18 €
Aktivierete Zinsen	103.335,94 €	(570.388,95) €*	1.480.530,97 €	1.465.189,05 €	1.432.639,68 €	1.599.606,21 €	1.665.027,55 €	1.340.689,19 €	1.191.678,62 €	1.015.540,76 €
Aktivierete Eigenleistungen	99.282,50 €	(107.538,00) €*	0,00 €	49.752,00 €	35.765,00 €	32.945,00 €	29.220,00 €	26.575,00 €	24.325,00 €	20.000,00 €
Beteiligung Flugfeld Betriebsgesellschaft	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	25.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Summe Investitionen	10.663.329,02 €	41.930.817,89 €	8.223.802,64 €	10.947.988,08 €	12.224.183,59 €	12.991.129,18 €	12.926.947,77 €	13.060.958,46 €	8.995.344,44 €	5.405.548,30 €
Kreditittigung	125.000,00 €	125.000,00 €	1.125.000,00 €	1.625.000,00 €	2.875.000,00 €	3.625.000,00 €	3.625.000,00 €	3.625.000,00 €	3.625.000,00 €	3.625.000,00 €
Jahresfehlbetrag	890.691,81 €	968.299,47 €	1.078.752,42 €	1.442.158,42 €	3.535.827,48 €	1.488.782,46 €	-1.643.132,41 €	-410.696,42 €	-177.562,71 €	1.240.963,38 €
Summe Ausgaben	11.679.020,83 €	43.024.117,36 €	10.427.555,08 €	14.015.146,50 €	18.635.011,07 €	18.104.911,64 €	14.908.815,36 €	16.275.262,04 €	12.442.781,73 €	10.271.511,68 €
Überdeckung / Unterdeckung (-)	-8.497.528,49 €	8.463.136,62 €	-3.338.933,73 €	2.355.361,85 €	-2.794.074,33 €	-13.784.613,03 €	8.313.744,10 €	4.658.450,72 €	-1.567.582,49 €	-198.612,03 €
Aufgelaufene Überdeck./Unterdeck. zum 31.12	-11.529.108,66 €	-3.065.972,04 €	-6.404.905,77 €	-4.049.543,92 €	-6.843.618,25 €	-20.628.231,28 €	-12.314.487,18 €	-7.656.036,46 €	-9.223.619,95 €	-9.422.231,98 €

* nur nachrichtlich; Beträge sind bereits den einzelnen Teilprojekten zugeordnet

Zweckverband Flugfeld Böblingen/Sindelfingen

Bilanzen seit 2004

Anlage 3

	31.12.2004 1.000 €	31.12.2005 1.000 €	31.12.2006 1.000 €	31.12.2007 1.000 €	31.12.2008 1.000 €	31.12.2009 1.000 €	31.12.2010 1.000 €	31.12.2011 1.000 €	31.12.2012 1.000 €	31.12.2013 1.000 €
Aktiva										
Anlagevermögen										
Sachanlagen	5.680	6.926	7.227	8.313	15.042	22.465	32.465	46.596	53.037	56.775
Finanzanlagen (Anteile an verbundenen Unternehmen)	0	0	0	0	0	25	25	25	25	260
Umlaufvermögen										
Unfertige Leistungen (zum Verkauf best. Grundstücke)	43.244	48.163	54.028	56.653	59.624	62.594	59.299	52.428	47.460	44.441
Forderung aus Lieferung und Leistung	0	0	3	8	350	2.040	5.538	33	2.768	2.898
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0	81	59	0	0
Sonstige Vermögensgegenstände	7	265	272	616	1.080	335	336	10	8	399
Kassenbestand	0	13	4.200	3.154	676	0	2.351	3.498	257	1.382
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	30	36	20	17	44	37	17
Summe Aktiva	48.931	55.367	65.730	68.774	76.808	87.479	100.112	102.693	103.592	106.171
Passiva										
Stammkapital	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Allgemeine Rücklage	715	1.724	2.724	3.737	4.767	5.767	7.093	11.123	15.084	18.207
Verlustvortrag	0	0	0	0	0	-1.739	-840	0	0	0
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	-1.762	0	1.643	411	177	-1.241
Rückstellungen										
Sonstige Rückstellungen	1.658	1.596	1.571	7.129	9.260	7.830	7.364	10.784	11.200	11.228
Verbindlichkeiten										
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.717	46.660	53.148	52.461	59.500	69.740	74.442	71.950	72.066	64.445
Erhaltene Anzahlungen	0	0	4.162	102	0	0	0	0	0	6.098
Verbindlichkeiten aus Lieferungen + Leistungen	34.524	2.270	2.010	2.484	1.394	1.204	4.047	695	1.020	2.078
Verbindlichkeiten gegenüber verbund. Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0	0	123	171
Verbindlichkeiten gegenüber Verbandsmitgliedern	33	2.602	1.579	79	65	970	2.317	2.573	2.038	3.014
Sonstige Verbindlichkeiten	184	415	436	2.682	3.484	3.428	3.052	3.593	349	680
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0	179	894	1.464	1.435	1.390
Summe Passiva	48.931	55.367	65.730	68.774	76.808	87.479	100.112	102.693	103.592	106.171

Eigenkapital	31.12.2004 1.000 €	31.12.2005 1.000 €	31.12.2006 1.000 €	31.12.2007 1.000 €	31.12.2008 1.000 €	31.12.2009 1.000 €	31.12.2010 1.000 €	31.12.2011 1.000 €	31.12.2012 1.000 €	31.12.2013 1.000 €
Stammkapital – Anteil Stadt Böblingen	67	67	67	67	67	67	67	67	67	67
Stammkapital – Anteil Stadt Sindelfingen	33	33	33	33	33	33	33	33	33	33
Allgemeine Rücklage – Anteil Stadt Böblingen	477	1.149	1.816	2.491	3.178	3.845	4.729	7.415	10.056	12.138
Allgemeine Rücklage – Anteil Stadt Sindelfingen	238	575	908	1.246	1.589	1.922	2.364	3.708	5.028	6.069

Verteiler:

1. Herrn Oberbürgermeister Dr. Vöhringer, Verbandsvorsitzender
2. Herrn Oberbürgermeister Lützner, stellvertretender Verbandsvorsitzender
3. Zweckverband Flugfeld Böblingen/Sindelfingen,
Herrn Geschäftsführer Brenner zur Einbringung in die Verbandsversammlung
4. Baudezernat Sindelfingen als für den ZV federführendes Amt
5. Amt für Stadtentwicklung und Städtebau Böblingen als für den ZV federführendes Amt
6. Kämmereiamt Böblingen
7. Rechnungsprüfungsamt Sindelfingen